

Die Sanatan Philosophie im Alltag anwenden



Kann man die Sanatan Philosophie im Alltag anwenden?

Diese Frage wird an Hand von Texten von Yogi Mahesh aus Kanpur, Indien an folgenden Themen beantwortet:

1. Schicksal	Seite	3
2. Freier Wille		12
3. Vertrauen		17
4. Gebet		27
5. Deeksha		42

Zu diesen fünf Themen werden Texte aus unserer Website zusammengestellt. Die hier gegebenen Antworten haben ihre Wurzeln in der Sanatan Philosophie, und die Sanatan Philosophie kommt aus den Veden; alle anderen Philosophien sind erst später entstanden.

www.global-yoga.org siehe unter „Sanatan Philosophie“.

Schicksal

Was ist eigentlich Schicksal?
Wie kommt es zustande
und wie wirkt es?

Sechs Texte von Yogi Mahesh aus Kanpur Indien:

- | | |
|---------------------------------|---------|
| 1. Über Schicksal | Seite 4 |
| 2. Der freie Wille | 5 |
| 3. Nutze die Gegenwart! | 7 |
| 4. Schicksal | 8 |
| 5. Talente | 9 |
| 6. Eine Änderung des Schicksals | 11 |

Alle Texte sind auf www.global-yoga.org unter ihrem Titel verfügbar, einige mit Tondatei.
Unterstrichene Themen stehen unter ihrem Titel im Netz.

Über Schicksal

26.5.2002 Kanpur

Mahesh spricht über das Schicksal.

Eine Frau fragt Mahesh nach ihrem vier Jahre jüngeren Bruder. Ihr Bruder ist vierzig Jahre alt und seit sieben Jahren verschwunden. Sie weiß zwar, dass er irgendwo ist, aber sie möchte gern wissen, wie es ihm geht.

Mahesh sagt, der Bruder hat Probleme. Aber es gibt keinen Grund sich Sorgen zu machen. Er hat einen bestimmten Kampf zu kämpfen. Der Bruder kämpft mit besonderen Schwierigkeiten, aber es besteht kein Grund sich Sorgen zu machen. Mahesh sagt, sie soll Vertrauen haben, dass es ihm wieder gut gehen wird.

Gott hat ihn im Auge.

Die Sache wird entsprechend seinem Schicksal geregelt werden.

Das Schicksal beschützt jeden; das Schicksal ist ein Schutzschirm.

Das Schicksal ist nicht ungünstig, sondern es hat eine Schutzfunktion. Es ist wie ein Schirm. Maheshji sagt, zu eurer freundlichen Information:

Vertrauen ist ein noch größerer Schutzschirm als das Schicksal.

Vertrauen ist ein sehr wichtiges Mittel, um etwas zu erreichen. Es ist ein spirituelles Zeichen.

Wenn du kein Vertrauen hast, kannst du auch keine Fortschritte machen.

Du kannst ohne Vertrauen dein spirituelles Ziel niemals erreichen. Du sollst das verstehen, du sollst Vertrauen haben.

Vertrauen ist ein noch größerer Schutzschirm.

Das Schicksal ermöglicht dir, unter einem Schirm durch den Regen zu gehen. Insofern ist das Schicksal ein großer Schutz. Wir verstehen das nicht so. Ein Schirm würde dich vor Hitze und vor Regen schützen.

Das Schicksal ist als Schutz zu sehen.

Jeder hat diesen Schicksalsschutz, jeder Mensch und jedes Tier. Ich sage Mahesh, dass wir gar nicht wissen, dass Schicksal ein Schutzschild ist. Mahesh sagt, ja, es ist ein Schutzschirm. Das ist ein Segen und eine Einrichtung von Gott selbst.

Mahesh sagt:

Das Schicksal ist perfekt.

Die westliche Welt ist über diese Funktion des Schicksals überhaupt nicht informiert. Das ist auch der Grund, warum sie Angst haben.

Mahesh sagt:

Der Schöpfer hat diesen Schutzschirm jedem mitgegeben.

Das Schicksal beschützt jeden einzelnen. Es arbeitet bis zum Tod, am Tod endet es. Im Tod ist es erfüllt. Diesen Schutz hast du die ganze Zeit bis zum Tod.

Wenn man um diesen göttlichen Schutz weiß, dann wird man keine Angst haben, egal, was passiert. Man wird Vertrauen haben, das ist sehr wichtig, denn die Angst zerstört jede Kraft. Und man kann seine spirituellen Übungen in Ruhe machen. Man kann auch spirituelle Übungen machen, während man weltliche Dinge erledigt.

Der freie Wille

13.09.2006 Kanpur

Eine Schülerin ist voller Gefühl, sie ist gar nicht in der Lage eine Frage zu stellen. Sie möchte einen Hinweis, was sie in der nächsten Zeit tun soll.

Maheshji sagt, nein, nein, Vorhersagen sind mir nicht erlaubt.

Aber ich kann sagen, wenn jemand wachsam ist, wenn jemand sehr vorsichtig ist, was die Gegenwart angeht, dann ist die Zukunft in den Händen dieser gegenwärtigen Vorsicht.

Dennoch gibt es einige Ereignisse im Leben, die geheim sind. Das nennt man Schicksal. Das Schicksal ist vorherbestimmt. Wenn die Zeit kommt wird das Schicksal offenbar. Das Schicksal kann besser sein, es kann gut sein, oder es kann sehr schlecht ausfallen. Das Schicksal ist eine Sache und die Handlungen sind eine andere Sache.

Das gesamte Schicksal wird von Gott selbst kontrolliert. Es kann eine Bestrafung oder eine Belohnung sein.

Aber in diesem menschlichen Leben hat Gott den Menschen den freien Willen gegeben.

Mit diesem freien Willen kannst du dein Leben ändern. Das heißt, du kannst Unsterblichkeit erreichen, du kannst Segen erreichen. Du kannst den höchsten Zustand erreichen. Du kannst einen solchen Zustand erreichen, dass du jenseits dieses sterblichen Lebens bist, wo du von all diesen Schmerzen befreit bist; mit dem freien Willen geht das.

Keine andere Spezies, selbst Götter haben keinen freien Willen, nur die Menschen. Die Tiere und alle anderen Spezies erfüllen lediglich ihr Schicksal.

Das Schicksal ist also unter der Kontrolle von Gott. Du bist in deinen Handlungen frei, das nennt man, du hast einen freien Willen. Du hast ca. 20% freien Willen, 80% der Ereignisse

liegen im Schicksal fest. Niemand kann sagen, welches die Zeit für den freien Willen ist. Man sollte versuchen, so viel Zeit wie möglich aus dem Schicksal herauszuschlagen. Du solltest so viel, wie du kannst, für deine spirituelle Entwicklung tun. Dafür hast du diesen menschlichen Körper bekommen.

Maheshji sagt: Sieh, es gilt, dass jede Spezies eine Seele hat. Der Moskito hat eine Seele, das Krokodil hat eine Seele, der Löwe hat eine Seele, ein Geist hat eine Seele, ein Gott hat eine Seele; alle diese Seelen sind gleich. Der einzige Unterschied ist die Natur eines jeden.

Das menschliche Leben ist die höchste Gabe von Gott, sie ist das höchste Geschenk.

Ich weise noch einmal ausdrücklich auf die Wichtigkeit von Deeksha hin. Begreift das, wie wichtig das für das menschliche Leben ist im Vergleich zu irgendwelchen anderen Tätigkeiten.

Es wird gefragt, was die Seele ist?

Maheshji sagt: Die Seele ist dein wirkliches Sein, so wie deine Kleider und du. (Du bist dein wirkliches Sein.) Du bist nicht deine Kleidung. So wie du die Kleider wechselst, so bedeuten verschiedene Kleider verschiedene Spezies. Das wirkliche Sein (die Seele) ist ein Teil von Gott.

Die Seele ist ein Teil Gottes. Durch falsche Handlungen und durch falsches Denken hast du dir diesen Segen, die Unsterblichkeit genommen. So ist dir dein wirklicher Vater und deine wirkliche Mutter genommen worden.

Drei Dinge haben kein Ende:

1. **Gott,**
2. **die Seele,**
3. **und Maya Shakti.** (Das ist die Kraft, die alles erhält.)

Ich möchte euch nicht zu tief in diese Philosophie hineinführen. Ich will nur auf die Wichtigkeit von Deeksha hinweisen. Der philosophische Hintergrund ist sehr tief. Das Alter von Gott, von der Seele und von Maya ist identisch.

Verstehst du, was Seele ist? Du bist nicht Körper, du bist nicht Blut, du bist nicht deine Venen, du bist nicht deine Nerven, du bist nicht deine Knochen, du stirbst niemals.

Die Zuhörer haben das verstanden.

Maheshji sagt: Gut, habt ihr irgendeine andere Frage?

Nutze die Gegenwart!

12.05.2007 Kanpur

Es wird gefragt, wann ist der richtige Zeitpunkt, meinen Arbeitsplatz zu wechseln?

Maheshji sagt:

Sieh, das ist im Schicksal festgelegt, man kann das im Horoskop, in den Sternen sehen. Wenn die Zeit gekommen ist, bekommst du eine Information, und dann wechselst du. Das fällt unter die Dimension Zeit, und dann kommt ein Wechsel.

Mahesh erzählt das Beispiel von Abraham Lincoln: Er war so arm, dass er entschieden hatte, sich umzubringen. Dann hörte er den Klang von Kirchenglocken, und aus dem Glockenklang hörte er eine Stimme: „Abraham geh zurück, du wirst Präsident der Vereinigten Staaten werden. Bring dich nicht um.“ Und er wurde der erste Präsident der Vereinigten Staaten. Was du fragst, fällt unter Schicksal, und das ist im Schicksal festgelegt.

Das Schicksal arbeitet; du musst das, was dir zugewiesen ist, nur machen. Du hast nur den Moment in der Hand, nutze die Gegenwart. Die Gegenwart gehört dir.

1. Konzentriere dich auf die Gegenwart.
2. Die Vergangenheit ist vorbei.
3. Die Zukunft ist ungewiss.

Vergeude nicht deine Energie. Sei in deiner Arbeit ernsthaft.

Mein Meister pflegte zu sagen: Lebe im „Jetzt“ und „Hier“, das ist deine Aufgabe.

Du weißt nicht, was im nächsten Moment ist. Denn ohne dieses Instrument, Schicksal, kannst du nichts tun. Du weißt nicht, wie das nächste Leben aussieht, es mag sein, du wirst ein Pferd, sonst ein Tier oder ein Geist. Keiner kann sagen, was das nächste Leben bringt.

Maheshji bedankt sich:

Möge „Mother Godes“ euch alle segnen, dass ihr in die Lage versetzt werdet, diesem Weg zu folgen, dem Weg zur Erleuchtung. Dafür habt ihr dieses kostbare menschliche Leben bekommen. In der gesamten Schöpfung gibt es nichts Kostbareres.

Schicksal

02.06.2007 Rota, Spanien

Ein junger Mann hat Angst, dass er von einem Dieb, den er vorübergehend hinter Gitter gebracht hat, umgebracht wird.

Maheshji sagt:

Im Schicksal ist bereits vor deiner Geburt festgelegt, wo du lebst, wo du arbeitest, wen du heiratest, wann und wo du stirbst. All diese Dinge sind festgelegt. Wenn einer dich töten will, kann er das nur, wenn es in deinem Schicksal steht, sonst ist das nicht möglich.

1. Du brauchst diese Angst nicht zu haben.
2. Diese Angst ist falsch.
3. Du selbst erzeugst diese Angst.

Wenn einer sagt, dass er dich töten will, so hat Gott dir die Kraft gegeben, zu kämpfen. Warum tötest du dich also selbst? Mit diesem Gedanken tötest du dich jeden Tag. Du schwächst dich auf diese Weise.

Du solltest Energie mobilisieren und dich von dieser Angst befreien. Wie du denkst, ist völlig falsch. Du bist der Feind deines eigenen Lebens. Ändere dein Denken, ob sich dein Leben verändert oder nicht.

Die Spanier sind Krieger. Ein Krieger denkt, niemand kann mich töten.

Du bist unsterblich.

Angenommen, du bist nicht unsterblich, dann ist es sinnlos, das Deeksha - Mantra zu bekommen. Wenn du nur ein Leben hast, und dann kein weiteres mehr, dann sind spirituelle Übungen vergeblich.

Es geht darum, den Zyklus Geburt und Tod zu überwinden.

Alle Heiligen haben diese spirituellen Mittel mitgeteilt. Wenn das so ist, musst du etwas tun, damit dein Leben nach dem Tod gut wird.

Die Seele sollte Frieden haben. Du solltest nach dem Tod ein besseres Leben haben. Durch gute Taten kannst du das „Kommen“ und „Gehen“ überwinden. Das Mantra wirkt wie ein Schiff, mit dem du den Ozean von der sterblichen Welt zur unsterblichen Welt überqueren kannst.

Um dein wirkliches unsterbliches Leben zu erreichen, musst du dieses schwache Denken mit dem Gedanken an den Tod ändern. Du solltest andere Gedanken in deinem Geist haben.

Wenn immer diese Situation vor dir erscheint, sei tapfer und habe Vertrauen!

Talente

03.02.2008 Kanpur

Talente entstehen aus den Wünschen vergangener Leben.

Eine junge Frau fragt nach Talenten, sie hat ein Talent für Chemie, sie hat ein Talent für Malerei. Diese Talente kommen aus vergangenen Leben.

Maheshji sagt: Ja.

Sieh, ich teile dir die Philosophie mit. Was immer du tust, Chemie, Malerei, Musik, das sind deine Wünsche aus vergangenen Leben. Wann immer du so etwas machst, erfüllst du dir diese Wünsche aus vergangenen Leben. Was immer jemand in diesem Leben tut, damit erfüllt er sich Wünsche aus vergangenen Leben, und in diesem Leben schafft er sich neue Wünsche. Denn wenn ein Wunsch erfüllt ist, geht der Geist automatisch zu dem nächsten Wunsch. Und wenn er mit einem Wunsch stirbt, muss er den im nächsten Leben bearbeiten. So kommt dieser Zyklus aus Leben und Tod zu Stande, und das geht so weiter.

1. **Aber es ist der Zweck des Lebens, diesen Zyklus zu beenden.**
2. **Unser Ziel ist es, Unsterblichkeit zu erreichen, dass du alle Zeit im Segen bist.**
3. **Es ist unser Ziel, die Wahrheit zu erreichen, wo kein Wechsel ist, wo es keine Zeit gibt.**
4. **Ständigen Segen zu erreichen, ist das Ziel des Lebens.**
5. **Die Wahrheit zu erreichen, ist das Ziel des Lebens.**
6. **Unsterblichkeit zu erreichen, ist das Ziel des Lebens.**

Wünsche sind nur vorübergehender Natur, aber deine Existenz ist nicht vorübergehender Natur.

Du warst, du bist, und du wirst immer sein.

Nur der Körper ändert sich entsprechend deinem Karma, es gibt gutes und es gibt schlechtes Karma. Das Karma ändert sich mit dir, so wie dein Schatten sich in der Sonne ändert. Du kannst nicht ohne diesen Schatten sein, du kannst nicht ohne dein Karma sein. Um dein Karma zu überwinden, musst du entweder schlafen oder meditieren. Wenn du schläfst, erzeugst du kein Karma. In tiefer Meditation erzeugst du kein Karma.

Ich komme zu deiner Frage zurück, du solltest die Malerei und die Chemie in vollen Zügen genießen. Was immer du dazu tun kannst, so dass dieser Gedanke vollständig befriedigt ist. Dieser Wunsch ist ein Feuer, und wenn es nicht gelöscht wird, flackert es wieder auf. Du musst das machen. Es wird eine Zeit kommen, wo du nicht mehr malen wirst, und dich auch nicht mehr für Chemie interessierst. Das heißt, der Wunsch ist erfüllt.

Gott hat dir diesen Wunsch nicht gegeben, du hast diesen Wunsch selbst geschaffen. Beklag dich nicht bei Gott, Gott hat mich zum Chemiker gemacht, warum nicht zum Musiker.

Die Gedanken in diesem Leben führen dich in die Spur deines nächsten Lebens. Wenn du zum Zeitpunkt des Todes noch unerfüllte Wünsche hast, öffnen diese dir das Tor zum nächsten Leben.

Eine Änderung des Schicksals

10.03.2005 Kanpur

Ein junger Mann, der behindert ist, muss seit Monaten an einem schrägen Hang Gartenarbeit machen. Dadurch ist es zu einer Überbelastung seiner rechten Hand gekommen. (Die rechte Hand und der rechte Fuß sind energetisch miteinander verbunden.)

Er hat seit 2 Monaten unklare starke Schmerzen am rechten Fußrücken. Die Ärzte wissen nicht, woher der Schmerz am rechten Fuß kommt.

Maheshji sagt, der Schmerz im rechten Fuß kommt von der Überbelastung der rechten Hand. Ich rufe Maheshji 3 Tage später an, dass der Mann eine andere Arbeit bekommen hat.

Mahesh sagt:

Diese Art von Änderungen kann nur „Mother Godes“ (der Schöpfer des Universums) selbst oder der „Meister“ machen.

Denn solange die Anstrengung in seinen Händen nicht reduziert werden kann, kann sich da nichts ändern. Du hattest gesagt, er kann die Arbeit gar nicht machen. Dies war also die einzige Alternative, er musste auf einen anderen Arbeitsplatz. Das liegt jenseits jeder Therapie, dies fällt unter Schicksal.

Nur „Divine Mother“ (der Schöpfer) kann das Schicksal ändern.

In diesem Fall war beides erforderlich, Therapie und Schicksalsänderung.

Mit „Ihrer“ Gnade kann ich alles mitteilen, aber ich kann das Schicksal nicht ändern.

„Divine Mother“ kann das Schicksal ändern, „Sie“ ist der Schöpfer. Niemand wird das glauben, denn in eurem Land ist dieses Wissen nicht vorhanden.

Als du mich fragtest, habe ich die Störung sofort geortet und die Ursache für den Schmerz am Fuß mitgeteilt. Die erste Sache; kein Arzt wird das glauben. Niemand kann das diagnostizieren.

Wenn extreme Anstrengungen auf die Hand einwirken, treten im Bein Schmerzen auf. Und diese Therapie erforderte eine Änderung des Arbeitsplatzes, und beide Dinge sind geschehen. Ich wusste auch nicht, dass das geschehen wird.

Wie Gott uns hilft. Weder du noch ich wussten, dass das geschieht, aber dies war erforderlich. Und das ist passiert. Niemand hat irgendeine Anstrengung vollbracht, es geschah ganz automatisch. Dies ist der Beweis für göttliche Hilfe. Wir sollten glücklich sein, dass „Divine Mother“ uns unterstützt. Das ist so, weil wir selbstlos handeln, ohne irgendein persönliches Interesse, zum Wohle der Menschen.



Freier Wille

Wie viel freien Willen haben wir?

Eine Lektion von Yogi Mahesh aus Kanpur Indien
während unseres Indienaufenthaltes vom 26.03. – 07.04.2007

Was ist freier Wille?

Maheshji sagt:

Der freie Wille ist das Geschenk für die Menschheit, und es ist die Falle für die Menschheit, beides. Es ist ein Geschenk und eine Falle.

Angenommen, Gott hat dir keinen freien Willen gegeben. Wenn du keinen freien Willen bekommen hast, dann wirst du einfach geboren, du dienst dein Karma ab, und die Sache ist erledigt, keine Sünden und keine guten Taten. All das liegt im Schicksal fest.

Nur die Menschen haben den freien Willen bekommen. Du hast den freien Willen bekommen, um aus dem Kreislauf, Tod und wieder geboren werden, herauszukommen. Mit dem freien Willen kannst du spirituelle Übungen machen, du kannst Enthaltensamkeitsübungen machen. Mit diesem freien Willen kannst du ein wahrhaftiges Leben erreichen, du kannst Unsterblichkeit erreichen.

Du kannst auswählen, was immer du möchtest, gute und schlechte Sachen, oder du kannst dich für den spirituellen Weg entscheiden.

Du kannst dich für den weltlichen Weg oder für den göttlichen Weg entscheiden, keine andere Spezies verfügt über einen freien Willen. Selbst Götter haben keinen freien Willen, obgleich sie eine höhere Stellung haben als die Menschen. Nur in diesem menschlichen Körper hast du den freien Willen, wenn du diesen menschlichen Körper verlässt, ist der freie Wille weg.

Entweder wirst du nach diesem Leben ein Geist, oder du bist im Himmel, oder an einem schönen Ort. [Das Leben als Geist](#) ist sehr qualvoll, es ist ein langes Leben. Deswegen versuchen die Geister in dieses weltliche Leben einzudringen, indem sie einen Menschen besetzen und so versuchen, ihre Lage zu verbessern. Das Anliegen dahinter ist, aus diesem quälenden Leben als Geist herauszukommen, sie wollen aus diesen Qualen heraus. Wenn ein Geist einen besseren Menschen findet, ist diese Seele erlöst, wenn nicht, muss sie leiden. Und auch diese schlechte Tat folgt ihm, denn er hat kein Recht in einen Menschen hineinzugehen.

Wir haben 15 bis 20% freien Willen, 80% des Lebens ist im Schicksal festgelegt.

Es ist vorher festgelegt, wo du geboren wirst, was du tun wirst, welche Stellung du hast, welche Krankheiten du hast, wie du stirbst, das ist alles festgelegt. In der Astrologie kann man das Schicksal sehen, nicht den freien Willen. Mit dem freien Willen kannst du nicht Alexander der Große, Hitler, Napoleon, Buddha oder Christus werden. Aber du kannst deinen Weg von der weltlichen Richtung in die göttliche Richtung ändern.

Deswegen sollte man versuchen, so viel Zeit wie möglich für spirituelle Aktivitäten zu gewinnen. Man sollte dem Schicksal so viel Zeit wie möglich abgewinnen.

Dazu ein Beispiel: Einer hat sich für den Weg zu Gott entschieden, aber wenn er versucht, seine Richtung vom materialistischen Leben zum spirituellen Leben zu ändern, dann gibt es da so viele Hindernisse. Du kannst sagen, [Maya](#) (die Illusion) schafft so viele Hindernisse, damit du nicht in diese göttliche Richtung gehen sollst.

Angenommen, jemand hat einen Unfall, er hat Fieber, er hat Geld verloren, er muss mehr arbeiten und hat weniger Zeit für Gebet. Aber er kann in der Ruhezeit beten, er kann Gott verehren, er kann den Namen Gottes wiederholen, so geht das. Schreib 100 mal auf, schreib 1000 mal auf:

Gott nimmt jeden Impuls seines Kindes wahr, aber du glaubst das nicht. Gott kennt nur die Zahl zwei, „Er“ und du. Damit wird die ganz große Nähe von Gott zu dir ausgedrückt. „Er“ ist voller Liebe für dich, er kennt keine Gier.

Wenn du einmal diesem Weg folgst, gibt es so viele Verlockungen, abzuschweifen, es tauchen so viele Hindernisse auf. Dieser Taifun, dieser Tornado kann durch reine, heilige Übungen überwunden werden. Wie der Schrei eines Kindes; wenn das Kind schreit, rennt die Mutter los, genauso ist das. Genauso ist das mit „Mother Godes“, sie muss rennen, sie muss dir helfen. Der Vater muss dich in Seine Arme nehmen.

Die Wünsche sind ein Käfig, und da kommst du nicht heraus. Mit deinen Wünschen schaffst du dir selbst einen Käfig.

Maheshji fragt, ist das klar geworden?

Wenn ich jetzt weiter spreche, fange ich an zu weinen. Ich muss mich kontrollieren.

Sieh, Christus hat einst für die gebetet, die ihn ans Kreuz geschlagen haben. Das bedeutet, dass da etwas ist. Er war kein Idiot. Er war nicht verrückt. Er war kein normaler Mensch. Da ist etwas, was wir nicht sehen können, aber keiner glaubt das. Sie respektieren ihn, aber sie folgen seinem Weg nicht.

Wenn das Hauptziel in deinem Herzen ist, dann wird Gott dich unterstützen, du bekommst dann göttliche Hilfe.

Maheshji gibt uns eine so wichtige Lektion, und die Störungen von der Straße sind so laut, dass die Tondatei nicht verwertbar ist.

Es liegt an euch, wem ihr die größte Wichtigkeit im Leben zuordnet; das menschliche Leben ist nicht nur in eine einzige Richtung ausgerichtet.

Bei allen anderen Spezies ist die Ausrichtung nur in eine Richtung festgelegt. Sie können nur entsprechend ihrem Schicksal handeln. Sie müssen das tun, was im Schicksal steht. Sie müssen diese Sache beenden.

Als Mensch musst du deinem Schicksal folgen, und viele wissen gar nicht, dass sie einen freien Willen haben.

Mache jeden Moment zu deinem freien Willen, du musst den Dschungel der Verlockungen durchqueren. Du musst deine ganze Aufmerksamkeit nutzen, um auf diesem Weg zu bleiben. Du musst große Aufmerksamkeit darauf verwenden, dass dieses Licht in dir nicht ausgeht, du weißt nicht, ob die Kerze im nächsten Moment noch brennt. Versuche so viel zu tun, wie du kannst. Du musst deine ganze Aufmerksamkeit auf den spirituellen Weg ausrichten.

Das bedeutet nicht, dass du deine täglichen Aufgaben nicht erfüllen musst, Pflichten gegenüber Freunden, Kindern und Nachbarn. Es ist wahr, dass Freunde sich im nächsten

Leben wieder treffen, und dass sie sich sofort als Freunde erkennen. So versucht die Natur die Anhaftung der Seelen, eine an der anderen, fortzuführen. Die Anhaftung nimmt zu, wenn du mit dem gleichen Freund 2 - 3 Leben verbracht hast. Die Seelen kommen sich noch näher, wenn sie als Bruder, als Schwester, als Freund, als Nachbar wieder geboren werden. Denke daran:

Niemand kann sagen, wann die Zeit gekommen ist, den freien Willen zu nutzen. Du denkst, alles unterliegt deinem freien Willen, das ist falsch. Du hast kein Recht, dich über dein Schicksal zu beklagen, mach deine Aufgaben und fertig.

Maheshji sagt, ich habe alle meine weltlichen Aufgaben gegenüber meinem Sohn, gegenüber meiner Frau, gegenüber meinen Brüdern, gegenüber meinen Freunden, gegenüber meinen Studenten, erfüllt. Aber ein Gedanke ist immer auf meinen Meister ausgerichtet; mein ganzes Gefühl geht zu meinem Meister.

Es sind da so viele Gefühle, dass dadurch eine Brücke vom Meister zum Schüler entsteht; über die Brücke renne ich zu meinem Meister.

Es kommen immer wieder solche gefühlsmäßigen Situationen, wo ich voll auf meinen Meister konzentriert bin, ihr seht das an meinen Freudentränen. Der Weg ist nicht sehr weit, aber er erfordert Millionen Gefühle; wenn die leichteste Unterbrechung da ist, geht das nicht.

Habt ihr den freien Willen verstanden? Lasst euch da nicht verwirren, was die Zeit angeht.

Denke, jeder Moment fällt unter deinen freien Willen, aber weltliche Aufgaben müssen ausgeführt werden, denn das ist Gottes Anordnung. Du musst das vollenden.

Nimm einmal an, jemand wird Arzt, wird Richter, wird Lehrer. Wenn sie ihre Aufgabe nicht richtig erfüllen, wenn sie andere betrügen, wenn sie Patienten betrügen, wenn sie die Regierung betrügen, indem sie falsche Urteile sprechen, und wenn der Lehrer seinen Pflichten nicht nachkommt, und seine Schüler nicht richtig erzieht, ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was für eine harte Strafe ihnen bevorsteht.

Du kannst Gott nicht betrügen, er ist in dir.

Nach dem Tod bekommst du dein Programm für das nächste Leben. Und es kann sein, dass du dich in irgendeiner Gebärmutter von einem Tier oder im Ei eines Vogels wieder findest. Und dann schreist du wieder, dieses Mal werde ich alles tun.

Maheshji fragt: Habt Ihr irgendeinen Zweifel daran?

Die Antwort ist: Nein.

Maheshji sagt:

Manchmal hören die Leute aus irgendeinem Gefühl mit etwas auf, das ist falsch.

Du bist im Gefängnis, und du hast dich im Gefängnis gut zu benehmen.

Du musst deine Arbeit machen. Zum Schluss kannst du sagen: OK Sir, ich habe meine Arbeit beendet.

Maheshji sagt:

Wenn ich euch über alles genau informiere, werdet ihr gar nicht wiederkommen. Mögt ihr kommen oder nicht, ich informiere euch trotzdem umfassend, ich muss diese Aufgabe ausführen.

Ich will nichts und ich verlange nichts, „Divine Mother“ wird entscheiden.

Seit meiner Kindheit erfülle ich meine Pflichten. Ich berate auch die, welche mich betrogen haben, wenn sie mich um Rat fragen, ich habe kein Recht auf Rache.

Das Recht auf Rache liegt in Gottes Hand.

Gott hat jedem seine Pflichten zugeteilt. Du musst deine Pflichten erfüllen, das ist deine Aufgabe.

In allen Schriften der Sanatan Philosophie werden keine Rechte verteilt, nur Pflichten!

Tu deine Pflicht!



Der Text ist unter „Was ist freier Wille?“ im Netz: www.global-yoga.org

Vertrauen

Es geht um mehr Vertrauen zum Meister

Es werden drei Texte von Mahesh vom 18.05.2008 abgedruckt.

- | | |
|-----------------------------|----------|
| 1. Wie die Meister arbeiten | Seite 18 |
| 2. Die Wünsche reduzieren | 21 |
| 3. Mehr Vertrauen | 23 |

Zitat aus dem Text:

Die Schildkröte geht nie an den Fleck zurück, wo sie ihre Eier abgelegt hat, und sie bleibt dennoch immer mit ihren Kindern in Verbindung; wenn die Schildkröte das kann, was denkst du, was die erleuchteten Meister können.

Wie die Meister arbeiten

18.05.2008 Kanpur

Maheshji sagt:

In Indien kennen die Leute die Macht der Meister, aber in eurem Land wissen die Leute nicht, wie die Meister arbeiten. Dies ist eine sehr wichtige Sache, ihr wisst schon einiges über die Macht der Meister.

Ihr seid damit schon in Berührung gekommen, wie sie Wissen aktivieren, wie sie denen Wissen zur Verfügung stellen, die in ihrer Nähe sind.

Seine Heiligkeit (Swami Rama) hatte mehrere Millionen Schüler. Man kann auf die Idee kommen, wie ist das möglich? Ich möchte euch etwas darüber mitteilen, damit ihr das versteht.

Die erste Möglichkeit, der Meister arbeitet mit der Kraft des Geistes:

Ich gebe euch ein sehr einfaches Beispiel der weiblichen Schildkröte.

Sie legt ihre Eier in den Sand, nicht ins Wasser, und danach sucht sie diesen Ort nie wieder auf.

Mit der Kraft ihres Geistes sorgt sie dafür, dass sich alle Eier entwickeln. Auf diese Weise bleibt sie auf der feinstofflichen Ebene mit allen Eiern verbunden. Sie legt niemals ein oder zwei Eier, sondern sie legt eine Unzahl von Eiern. Nach der Eiablage besteht keine physikalische Verbindung mehr. Die kleinen Schildkröten wachsen in den Eiern heran, sie zerbrechen die Schale, krabbeln aus dem Sand heraus und laufen ins Wasser.

Die zweite Möglichkeit geht über Berührung:

Der Meister kann jeden spirituell berühren. Über diese Berührung bleibt der Meister mit dem Körper des Schülers ein Leben lang in Verbindung und nicht nur in diesem Leben, auch im Leben danach. Ich gebe euch ein Beispiel. Als mein Großmeister (Begali Baba) meinen Meister (Swami Rama) traf, sagte mein Großmeister zu ihm, das ist dein Mantra. Swamiji sagte: Ich erinnere das (aus dem letzten Leben) und ich tue es.

Maheshji gibt sein persönliches Beispiel:

Maheshji hatte von Rama Krishna Panamahansa ein Mantra bekommen, und als er Swamiji (H. H. Swami Rama) das erste Mal traf, sagte er: Das ist nicht dein Mantra, das ist dein Mantra aus dem letzten Leben. Sieh, wie der Meister über Berührung arbeitet.

Ich gebe euch ein anderes Beispiel.

Swami Vivekananda traf seinen Meister Rama Krishna Panamahansa das erste Mal, und Rama Krishna Panamahansa hat ihn nur berührt; dadurch hat er Vivekanandaji vollständig verändert, nur durch Berührung.

Die dritte Möglichkeit über Augenkontakt, über einen Blick:

Wenn der Meister jemanden mit spirituellem Blick ansieht, wenn der Meister dem Schüler spirituelle Fähigkeiten übertragen will, so ist dazu kein Gespräch, keine Berührung erforderlich, das geht allein mit den Augen, von Auge zu Auge.

Das sind alles Möglichkeiten, wie der Meister spirituelle Kontakte herstellen kann.

Die vierte Möglichkeit mit Worten:

Ich gebe euch ein sehr wichtiges Beispiel aus der Mahabharata.

Arjuna hatte nach der spirituellen Unterrichtung, die er bekommen hatte die Frage: „Was soll ich tun?“ (Er stand in der Schlacht seinen Freunden und Brüdern gegenüber, und er sollte gegen sie kämpfen.)

Dann befahl Lord Krishna (Gott): „Kämpfe! Das ist mein Befehl.“ Und mit diesem Befehl hat er Arjuna alle Macht gegeben. Eine Sache ist in diesem Zusammenhang wichtig, nachdem Arjuna die Anweisung bekommen hatte, hat er keine Fragen mehr an Lord Krishna gestellt.

Folge dem Befehl des Meisters ohne irgendeinen Zweifel. Befolge die Anweisung mit allem Vertrauen, mit allem Respekt und mit aller Verehrung dem Meister gegenüber, hundertprozentiges Vertrauen ist erforderlich. Folge den Anweisungen des Meisters. Gott hat Arjuna vor allem Turbulenzen beschützt, er hat alle Probleme und alle Attacken abgewehrt.

Der Krieg, der damals geführt wurde, war ein Atomkrieg. Das war nicht nur ein Krieg mit Schwertern, nein, auf einen Befehl hin wurden aus einem Schwert Millionen Schwerter. Einer der Pfeile hatte die Kraft, das ganze Universum zu verbrennen. Zu der Zeit hatten Krieger enorme Kraft. Der Meister hatte Arjuna seine Hilfe versprochen, und die Kraft der Kämpfer war zu der Zeit immens.

Maheshji sagt, ich kenne diese Energie, ich weiß, wie man diese Energie sammelt und für einen besonderen Zweck gebraucht. Auf diese Weise hat der Meister vier wichtige Möglichkeiten, seine spirituelle Kraft auf den Schüler zu übertragen.

Ich habe euch das erklärt, damit ihr nie darüber nachdenkt, wie macht der Meister das? Ich habe euch mitgeteilt, dass das nicht nur für dieses Leben gilt, sondern auch für das Leben hiernach. Ein normaler Mensch denkt, wenn mein spiritueller Meister gestorben ist, dann ist er gestorben. Aber wenn ein Meister seinen menschlichen Körper verlässt, dann steigt seine Macht unmittelbar danach ins Unermessliche. Wenn also jemand denkt, dass unser Meister nicht mehr da ist, weil er gestorben ist, das ist falsch.

Ich habe gesagt, dass es keine Rolle spielt, ob man in seinem Körper ist oder nicht, die Seele bleibt. Wir kennen nur die gegenwärtige Form, und die hat eine bestimmte Zeit. Die Seele ist unsterblich.

Man nennt die Seele in der Sprache des Yoga Purusha, den Körper nennt man Prakriti. Die Form nennt man Prakriti; abgekürzt kann man sagen: Form ist Energie.

Es gibt nur eine Seele. Das ist eine sehr hohe Philosophie, die ich mitteilen möchte: Es ist falsch zu sagen, die Seele von Theo, die Seele von Claudia, die Seele von Angela, die Seele von Mahesh. Diese Seelen sind alle identisch, es gibt nur eine Seele. Durch Unwissen (Avidia) haben wir die Vorstellung von verschiedenen Seelen (verschiedene Jiva Atma). Durch Unwissen haben wir die Vorstellung von Dualität, und wir sehen die Einheit nicht.

Ich gebe euch dazu ein sehr einfaches Beispiel.

Stell 100 Töpfe nebeneinander, dann befindet sich in jedem Topf Raum. Alle stimmen dem zu.

Mahesh fragt: Ist der Raum innerhalb des Topfes und der Raum außerhalb des Topfes eins oder zwei? Alle stimmen darin überein, dass es ein Raum ist.

Maheshji sagt: Genauso ist das. Man muss sein Bewusstsein bis zu diesem Punkt bringen. Das heißt, solange der Gedanke der Dualität in deinem inneren Bewusstsein vorhanden ist, so lange musst du Tapas-Übungen (hier gebraucht im Sinne von Pratyahara und von Konzentrationsübungen und Atemübungen) machen. Wenn du den Zustand der Einheit erreicht hast, wird dein Bewusstsein universal.

Ich gebe dazu ein sehr einfaches Beispiel: Sieh dir die Autobiografie der Heiligen der ganzen Welt an, sie erreichen ein so hohes spirituelles Bewusstsein. Warum versuchen sie, dieses

spirituelle Bewusstsein gewöhnlichen Menschen zu vermitteln? Das betrifft alle Heiligen auf der ganzen Welt.

Ich erkläre das:

Wenn du irgendwo an deinem Körper eine Verletzung hast, so versuchst du, das sofort mit Medikamenten zu beheben. Warum? Weil dieser Körper eine Einheit darstellt. Genauso sehen die Heiligen Gott in jedem Menschen, und in jedem lebenden und nicht lebenden Wesen.

Ich gebe euch ein Beispiel:

Swami Vivekananda äußerte einmal gegenüber seinem Meister einen Gedanken, der sich gegen die Allgegenwart Gottes richtete. Darauf berührte der Meister den Kopf des Schülers, und danach konnte Swami Vivekananda zwei oder drei Tage nicht gehen. Weder konnte er Wasser trinken, noch konnte er irgendetwas essen, denn er sah Gott in jedem Teilchen. Gott war in allem, Wasser war Gott, alles war Gott. Nach drei Tagen berührte der Meister ihn wieder, und er wurde normal.

Durch Unwissenheit können wir die Allgegenwart der Seele und die Allgegenwart Gottes nicht fühlen. Du kannst das ausdrücken, wie du willst, aber beide sind identisch. Gott manifestiert sich in ganz unterschiedlichen Spezies.

Sieh, wie klein ein Chromosom ist, wie eine Samenzelle und ein Ei diesen großen Körper formen. Das ist „Sein“ Gedanke, (der Gedanke Gottes), und dieser Gedanke erzeugt die Form.

In den Veden steht, Gott hat gesagt: „Ich bin allein, ich will viele werden.“ Sein Wille ist die Schöpfung. Stelle dir nur einmal vor, wie viele Leben und wie viele Formen in deinem Körper gegenwärtig sind. Jeden Moment werden Millionen Lebewesen geboren und Millionen Lebewesen sterben. Du bist einer und deine Seele ist eine. Ich versuche deine Persönlichkeit zu erklären, wer du bist.

Du musst dieses universale Bewusstsein entwickeln.

Du hast um dich herum Grenzen aufgebaut, so wie jemand, der sich ein Gefängnis gebaut hat, der sich abgegrenzt hat. So, als wenn du Grenzen machst und sagst, das ist mein Haus. Ich bin der und der, mein Vater ist der und der, und meine Mutter ist die und die. Das ist eine völlig falsche Einführung. Du bist weder geboren, noch wirst du sterben, weder bist du Sohn, noch bist du Vater, weder bist du Frau, noch bist du Mann. Ich habe euch eine sehr einfache und kurze Einführung in deine Persönlichkeit gegeben.

Es gab eine Zeit, wo die Erziehung der Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren mit der Frage begann: Wer bin ich? Die Erziehung fing mit dieser Frage an, und sie endete mit dem Satz, ich bin Gott.

Die Erziehung geht von: „Wer bin ich?“, bis: „Ich bin Gott!“ Das sind die großen Worte der Veden.

Ich bin sehr tief in diese Wissenschaft hineingegangen, ihr könnt jetzt zu dieser kurzen spirituellen Unterrichtung Fragen stellen. Wenn ihr Fragen stellt, wird euch das im Geist noch klarer werden.

Die Wünsche reduzieren

Wer keine spirituellen Übungen machen will, sollte seine Wünsche reduzieren.

18.05.2008 Kanpur

Mahesh hat uns gerade den Text „wie die Meister arbeiten“ gegeben, und er fordert uns auf, Fragen dazu zu stellen. Er sagt, wenn ihr Fragen dazu stellt, wird euer Verständnis tiefer, bitte fragt.

Eine Frau wiederholt noch einmal die 4 Wege, über die der Meister Verbindung zum Schüler herstellt: Über den Geist, über Berührung, über den Blick, und über Worte.

Es wird gefragt, welche Tapas-Übungen sollte man machen, wenn man das noch nicht so verinnerlicht hat.

Maheshji sagt:

1. Eine Form ist der Gedanke der Hingabe, das fällt unter Tapas.
2. Atemübungen,
3. Konzentrationsübungen.

Ich gebe euch eine sehr kurze Technik an, wie man diese Welt verlassen sollte.

Tu deine Pflichten und verringere deine Wünsche.

Das Verringern der Wünsche fällt unter Pratyahara. Ich möchte diesen Punkt ganz klar herausstellen: So lange du noch irgendeinen Wunsch hast, wird dieser Wunsch in deinem Speicher (Chitta = das ist der unbewusste Geist) abgelagert, und dieser Wunsch materialisiert sich in der äußeren Welt (= Prakriti).

Du bist Purusha (Seele = Gott). Der Wunsch ist ein Klang und Prakriti folgt diesem Klang. (Das heißt, dass der Wunsch irgendwann erfüllt werden muss.) In einem deiner Millionen Leben wird dieser Wunsch erfüllt werden. Wenn du dich also vor diesem Zyklus von Geburt und Wiedergeburt beschützen willst, dann musst du Pratyahara befolgen.

Seine Pflichten zu tun ist göttliche Anordnung, das ist dein Schicksal. Schicksal heißt, du musst das ausführen, du musst das Schicksal erfüllen, das ist Gottes Befehl.

Angenommen, du hast eine Familie, und du hast deine Familie verlassen. Lord Buddha hat seine Familie verlassen, und nachdem er erleuchtet wurde, hat er seinen Fehler eingesehen, und er kam zu seiner Frau und zu seinem Sohn zurück. Deinen Pflichten zu entfliehen, ist falsch. Was immer deine Pflicht ist, du solltest das Gefühl haben, dass dies eine göttliche Anordnung ist, du musst das ausführen.

Und aus diesem geschäftigen Getriebe deines Schicksals musst du Zeit für die Übungen erübrigen, denn Gott hat dir auch freie Zeit zugeteilt. In der Zeit sollst du Übungen machen, um die Wahrheit zu erfahren; da gibt es so viele Wege. Diese Wege sind in der Sam - Veda (einem Teil der Veden) beschrieben.

Pflichten auszuführen bringt dich dem Segen näher, und Wünsche zu entwickeln führt dich von einer Katastrophe in die andere, egal, ob das gute oder schlechte Wünsche sind.

Angenommen, du hegst gegen jemand Feindschaft, du hast den Gedanken, ihn zu töten, und in einem Leben wirst du die Macht haben, ihn zu töten. So geht diese Feindschaft feinstofflich weiter, dafür gibt es mehrere Beispiele. Die indischen Meister haben diese angegeben, denn sie haben die Kraft, deine vergangenen Leben, dein gegenwärtiges Leben und dein nächstes Leben zu sehen. Sie können das sehen, so wie du dir eine CD ansiehst. Genauso können sie deinen geistigen Speicher (Chitta) sehen, wo alles, wie im Speicher deines Computers, abgelagert ist. Du musst die Wünsche loswerden, du musst die Wünsche hinter dir lassen. Das ist eine sehr kurze Formel für diejenigen, die keine Tapas-Übungen machen wollen, die kein Deeksha wollen, nichts. Diese Menschen sollten versuchen ihre Wünsche zu reduzieren, sie sollten versuchen, wunschlos zu werden.

Sobald ein Wunsch auftaucht, ich werde dies, ich werde das, versuche ihn zu vermeiden.

Sperr deine Wünsche im Geist in ein Gefängnis ein, sonst taucht der Wunsch in deinen geistigen Speicher (Chitta) ab und kommt irgendwann wieder hoch.

Damit habe ich euch eine sehr einfache Formel gegeben, die jeder machen kann. Das ist für die, die keine spirituelle Unterrichtung wollen. Sie brauchen dann an gar nichts zu glauben, sie sollen nur dieser kurzen Formel folgen.

Es gibt einige Leute, die sagen, ich weiß nicht, was meine Aufgabe ist. Das ist Unsinn, jeder kennt seine Aufgabe gegenüber seinem Vater, gegenüber seiner Frau, gegenüber seinen Kindern, deinem Lande gegenüber, deiner Arbeit gegenüber. Man hat sehr viele Pflichten, die Pflicht als Chef, als Diener, die Pflicht als Sohn, die Pflicht als Vater, die Pflicht als Nachbar, die Pflicht als Staatsbürger, die Pflicht als Wissenschaftler. Tu deine Pflichten da, wo du bist. Du kannst ganz leicht herausfinden, was deine Pflichten sind. Und du musst herausfinden, welche Pflichten Vorrang haben, diese müssen zuerst ausgeführt werden.

Das fällt unter den Begriff göttliche Gerechtigkeit, der Begriff Bestrafung ist falsch. Wenn du der Boss einer Organisation bist und irgendjemand einen großen Fehler gemacht hat, dann ziehst du ihn zur Rechenschaft, und das Ergebnis ist entweder Belohnung oder Bestrafung, andernfalls wird die ganze Organisation fehlschlagen. In dieser großen Schöpfung ist das ganz genauso, wenn du die göttliche Gerechtigkeit löschst, wird die ganze Schöpfung eine große Anarchie.

Mehr Vertrauen

Wie bekomme ich mehr Vertrauen?

18.05.2008 Kanpur

Eine junge Frau hat Probleme damit, Vertrauen zu haben. Sie sagt, dass sie wegen des Verhaltens ihres Vaters Schwierigkeiten mit Vertrauen hat.

Maheshji sagt:

Sieh, wenn du zu niemandem Vertrauen hast, wie willst du dann eine Antwort erwarten?

Du fragst jetzt Mahesh, weil du Vertrauen hast, und deswegen bekommst du eine Antwort.

Ich habe deine Frage bereits erklärt, bevor du gefragt hast.

In diesem Telefonat gingen die beiden Texte „Wie die Meister arbeiten“ und „Die Wünsche reduzieren“ voraus. Du fragst, wie man Vertrauen bekommt?

Ich habe die Kraft des Meisters bereits mit dieser einfachen Illustration erklärt. Ich habe die Sache mit den Schildkröten erklärt, niemand kann diese Sache leugnen.

Die Schildkröte geht nie an den Fleck zurück, wo sie ihre Eier gelegt hat und bleibt immer mit ihren Kindern in Verbindung. Wenn die Schildkröten das können, was denkst du, was die erleuchteten Meister können.

Maheshji sagt weiter: Ich bin kein Meister, aber ihr alle kennt so viele Situationen, wo ihr Antworten bekommen habt. Es wurden Fragen beantwortet, die niemand auf dem Globus beantworten kann.

Maheshji sagt:

Ich bin jemand, der nichts weiß, ich habe nur Vertrauen zum Meister. Er sagt, was ich mache, ist reines Vertrauen.

Eine Schülerin hatte durch einen bösen Traum ein Problem und Mahesh hat, ohne dass sie das mitgeteilt hatte, darauf geantwortet. Wie geht das?

Mahesh hat mir oft Fragen beantwortet, bevor ich sie stellen konnte, und dann habe ich die Frage gestellt, und dann sagte Mahesh: „Theo, you are late.“ (Deine Frage kommt aber reichlich spät.)

Mahesh: Ich habe euch diese lange Unterrichtung („Wie Meister arbeiten“ und „Die Wünsche reduzieren“) gegeben, damit ihr zum Meister Vertrauen bekommt.

Ich habe gesagt, dass die Leute in Indien diese Dinge wissen, aber in eurem Land ist nicht bekannt, wie die Meister arbeiten. Ihr wisst nicht, wie die Meister die Dinge kontrollieren und euch beschützen. Zu diesem Thema habe ich eine sehr klare Unterrichtung mitgeteilt. Wie willst du dem Weg ohne Vertrauen mit Leib und Seele folgen?

Ein Beispiel:

Der Lehrer unterrichtet in der Schule, und dort sind ganz unterschiedliche Schüler. Ernsthafte Schüler haben Vertrauen zum Lehrer und folgen dem Unterricht, einige denken an etwas anderes. Das Ergebnis ist anders, wenn du Vertrauen hast, als wenn du kein Vertrauen hast.

Ich habe gesagt:

Du kannst Gott nicht betrügen, und Gott ist Meister.

Du kannst den Meister nicht betrügen!

Ich sage euch: Christus wusste, wer ihn verraten würde, aber er kannte auch sein Schicksal. Er hatte absolutes Vertrauen zu Gott, und er hat sein Schicksal akzeptiert. Er hat diese Qual und diese Bestrafung akzeptiert. Trotzdem hat er geschrien, als er gekreuzigt wurde und wandte sich an „Mother Godes“. Seine Worte habe ich erklärt.

Der Name von „Mother Godes“ ist ein „Saatmantra“. Wenn du den Namen wiederholst, mobilisierst du die gleiche Kraft. So als wenn du sagst, Theo, dann ist Theo aktiviert, oder

wenn du sagst, Thorsten, dann ist Thorsten aktiviert. Wenn eine Schwierigkeit auftaucht, erinnert man sich (normalerweise) an seine Mutter.

Nach der Kreuzigung besaß Christus eine sehr viel größere Kraft als vorher. Der römische König versuchte Christus auch nach der Kreuzigung mit seinen Soldaten zu fangen, das konnte er nicht. Als Christus seinen Auftrag ausgeführt hatte, hat er das Land verlassen. Danach ist er zu seinem Meister nach Indien gegangen und hat weiter von ihm gelernt, das ist Vertrauen zum Meister: Ausführen, was immer im Schicksal vorgesehen ist.

Die Römer haben versucht, Christus nach der Kreuzigung zu fangen, Christus war nach der Kreuzigung in dem gleichen Körper. Sie haben nach seinem Körper gesucht, aber sie konnten ihn nicht finden.

Nachdem Er (Christus) seinen Auftrag ausgeführt hatte, ist Er zu seinem Meister zurückgekehrt. Er wurde in Kaschmir erleuchtet und hat dort auch seinen Körper verlassen. Sein Grab ist dort noch heute zu besichtigen. (Beschrieben im „Ein Leben mit den Meistern des Himalaya“) Er vertraute seinem Meister. Das ist (ein Beispiel für) Vertrauen, Vertrauen ist das Entscheidende.

Diese Aussage, ich bin Christ, ich bin Buddhist, ich bin Moslem, ich gehöre der und der Religion an, ich bin Jude, das ist es nicht.

Wie kannst du ohne Vertrauen überhaupt Übungen machen? Du wirst denken, das ist alles falsch. Wie kannst du den Namen Gottes ohne Vertrauen wiederholen? Warum wendest du dich nicht an „A“, an „A“, warum an Gott?

Wie willst du ohne Vertrauen Fortschritte machen? Wie willst du ohne einen elektrischen Draht Strom bekommen, ist das möglich? Vertrauen ist hier der elektrische Draht.

Der Meister ist eine Kraft. Er hat die Kraft, aber wie willst du dich mit seiner Kraft verbinden? Du bist nicht erleuchtet.

Du vertraust deinem Mann, du vertraust deinem Vater, du vertraust deiner Mutter, du vertraust deinem Bruder, du liebst ihn. Dieses ist dein Land, du liebst dein Land.

Wie viele Leben leidest du, um diesen höchsten Gedanken aufzunehmen. Du hast jetzt eine Verbindung, mit der du die Wahrheit erreichen kannst, wie willst du das ohne Vertrauen machen?

Wenn dir jemand sagt, da ist eine Mauer und hinter der Mauer bekommst du das, was du möchtest, wie willst du das ohne Vertrauen bewerkstelligen? Selbst so eine kleine Sache erfordert Vertrauen.

Du brauchst etwas, du gehst in den Laden und kaufst das; du hast das Vertrauen, dass du das bekommst.

Dein Freund sagt, ich liebe dich, und du vertraust ihm, und du liebst ihn und gibst dich in seine Hand. Wenn du Vertrauen hast, kannst du den nächsten Schritt tun. Das sind sehr einfache Dinge, aber sie sind sehr ernst.

Bei der Berufswahl entscheide ich mich für diesen Beruf, damit ich eine gute Zukunft habe. Dafür gilt das gleiche, du musst dein ganzes Leben lang Vertrauen haben, ohne Vertrauen kannst du deine Pflicht nicht ausführen, und ohne Vertrauen kannst du keine Beziehungen haben.

Vertrauen ist das allerwichtigste Mittel.

Sieh, es gibt zwei Wege:

1. Der eine ist Vertrauen in die sterbliche Welt.
2. Der zweite ist das Gegenteil: Vertrauen in die unsichtbare Welt, Vertrauen in die Welt der Wahrheit.

Was du gesehen hast, was du nicht gesehen hast, wie kannst du all das ohne Vertrauen verarbeiten? Der Meister sagt dir, Gott ist da, geh jetzt daran und stelle die Verbindung her. Du hast jetzt das Mantra und es trägt dich dahin, wo du hin willst, aber du musst das machen. Und ich sage, geh nicht dorthin oder tu das nicht. Entwickle diesen Gedanken, den Anweisungen zu folgen, mit allem Vertrauen. Sag dir selbst, ich kann nichts tun, ich begeben mich in deine Hände. Ich sage dir, nur Hingabe ist erforderlich, fordere nichts.

Gott kennt dich, und Er weiß, was du brauchst. Gib dich in Gottes Hand, so wie sich ein Kind in die Hände der Mutter begibt.

Das Kind kennt nur zwei Sprachen, Lachen oder Weinen, und die Mutter weiß, ob es Milch oder ein Spielzeug will. Das Kind weiß durch Berührung, das ist meine Mutter. So ein kleines Kind weiß das, das ist wahr.

Manchmal weiß die Mutter während der Schwangerschaft etwas nicht genau, aber das Kind weiß es; die Wahrnehmung des Kindes ist enorm. Kinder verändern sich, und wenn sie ihre Mutter dann nach einer Trennung mit 16 oder mit 30 Jahren wieder sehen, fühlen beide etwas Besonderes.

Ich gebe euch dazu ein sehr einfaches Beispiel:

In jedem Leben triffst du so viele Menschen, aber einigen Menschen fühlst du dich sehr nahe, und du versuchst eine Beziehung zu ihnen herzustellen, warum? Diese Beziehung gehört zu deinen vergangenen Leben.

Die indischen Heiligen haben das untersucht, und sie haben festgestellt, wenn sich sehr nahe Freunde aus einem vergangenen Leben in diesem Leben treffen, dass sie wieder zusammenkommen. So ist es z. B. möglich, dass Theo und ich in einem früheren Leben Freunde waren. Dieses Gefühl der Nähe ist von beiden Seiten von Anfang an da.

Theo hat Vertrauen, und Maheshji kümmert sich um die Dinge, die erforderlich sind. Wir kannten uns in diesem Leben nicht, und Maheshji hat Theos Problem auf seine Schultern genommen, und jetzt ist Theo die Last los, warum?

Wenn der Meister zu Lebzeiten gesagt hätte, du musst dich um den und den kümmern, das ist etwas anderes. Und als Theo sich das erste Mal an Mahesh wandte, hat Mahesh das abgelehnt, aber nun ist das Problem gelöst.

Eine Sache ist das, was du siehst, eine andere Sache ist, dass du sehr wenig siehst, sehr wenig; wenn du eine tiefe Übereinstimmung mit deinem Ziel erreichen willst, das ist schwierig.

Damals kreiste das Skylab um die Erde, und es war im Begriff auf die Erde zu fallen. Zu dieser Zeit war die ganze Welt beunruhigt, wo es herunterkommen wird. Eine genaue Vorhersage, wo es herunterfällt, war den Wissenschaftlern nicht möglich. Und ein Schüler bat Maheshji, zu sagen, wo es herunterfällt. Und mit der Gnade des Meisters hatte Maheshji gesehen, wo es herunterfallen wird, und er hat das mitgeteilt. Das ist die Wahrheit, niemand kann das leugnen.

Ihr könnt euch die Kraft der Meister gar nicht vorstellen. Ich habe diese Kraft in meinem Leben von der Kindheit bis jetzt erfahren, Vertrauen ist das Band.

Stellt bitte weitere Fragen dazu.

Ihre Frage ist beantwortet, niemand hat mehr einen Zweifel. Maheshji sagt, deswegen gebe ich euch sehr einfache Erklärungen aus den spirituellen Büchern.

Die Basis der spirituellen Struktur ist Vertrauen, Respekt und Verehrung dem Meister gegenüber, das sind die Pfeiler.

Diese Texte sind unter ihrem Titel mit Tondatei im Internet verfügbar: www.global-yoga.org

Gebet

Sieben Texte aus der Unterrichtung
durch Yogi Mahesh aus Kanpur, Indien.

1. Über Gebet	Seite 29
2. Gebet	30
3. Gott alles übergeben	31
4. Gebet der Mutter für ihre Tochter	32
5. Welche Kraft haben Fürbitten?	33
6. Gebet vor dem Tod	36
7. Friedensgebet	39
8. Terrorismus	40

Vorwort

Jeder kennt den Satz: „**Not lehrt beten.**“

In der Not werden bei uns Menschen offenbar jene Fähigkeiten entwickelt, die für ein wirksames Gebet erforderlich sind. Es folgen zwei Beispiele aus unserer jüngsten Geschichte:

1. Im Zweiten Weltkrieg haben 99% der Deutschen gebetet; 10 Jahre später hatten wir das „Wirtschaftswunder“.
2. 1989 fanden in Ostdeutschland die Friedensgebete statt; 1990 bekamen wir (wie) durch ein „Wunder“ die deutsche Einheit.

Keiner würde eines dieser Ereignisse für menschenmöglich halten, aber beide Ereignisse wurden durch Menschen herbeigeführt.

Sind das Wunder und steckt eine Systematik dahinter?

Beide Ereignisse sprechen dafür, dass Menschen unter besonderen Bedingungen über diese Fähigkeit verfügen.

Diese Fragen werden an Beispielen und Vorschlägen untersucht.

Über Gebet

Kanpur: Mahesh spricht darüber, wie man beten soll.

Ein indischer Heiliger hat gesagt, man soll nur sagen:

„Ma“, „Ma“, und das mit Hingabe. Richte deinen Blick auf "Divine Mother" mit ganzer Liebe und voller Zuneigung, so wie ein Kind sich an seine Mutter wendet und alles in ihre Hand legt. Wenn du das tust, wirst du vollständigen Frieden haben. "Divine Mother" ist voller Liebe, es erfordert nichts von deiner Seite.

So ist die Stellungnahme eines indischen Heiligen. Der Tag wird kommen, wo die ganze Welt nur sagen wird: „Ma“, „Ma“ und Divine Mother wird alle segnen. Samadhi ist der Zustand des Geistes, wo du am weitesten von den weltlichen Gedanken entfernt bist. Du bist entrückt, und die Wirklichkeit taucht vor deiner Seele auf, so wie Wasser aus einer Quelle sprudelt, damit die Kinder trinken können. Sie trinken, aber sie realisieren niemals die Liebe von Mutter Erde für ihre Schützlinge. Du trinkst das Wasser, hast du jemals daran gedacht zu danken? Wie Heilige sich bei einem Fluss bedanken, wenn sie trinken. Ihr Gebet ist voller Liebe und Hingabe. Die Menschheit ist ständig von Segen umgeben, aber die Menschen sehen den Segen nicht. Swami Rama hat in seinem Buch: „Ein Leben mit den Meistern des Himalaja“ geschrieben: Mein erster Lehrer war die Natur.

Es gibt Bücher über Steine. Da kannst du sehen, wie Steine durch ihre Ablagerungen sprechen. Das Wasser, das diese Ablagerungen geschaffen hat, kommt aus dem Herzen der Erde. Dies ist die Liebe der Natur. Realisiere das! Betrachte das! Aber die Menschen realisieren das nicht. Mahesh sagt, ich habe all das seit meiner Kindheit realisiert. Wasser ist der Nektar der Natur, Wasser ist Liebe. Es bedeutet Leben. Mutter Erde gibt all dies für ihre eigenen Kinder.

Das allerwichtigste Mittel ist die Liebe, nichts anderes. Ohne Liebe kann man Gott nichts erreichen, dies ist die Wahrheit. Reine Liebe ist erforderlich, Liebe aus dem Herzen, ohne irgendein Hindernis.

Wenn man etwas von Gott will und sich dann an ihn wendet, das ist keine reine Liebe. Versuche den Segen der Natur zu beobachten. Erst dann wirst du wirklich sehen, du wirst dann ständig voller Liebe sein. Siehe auch "Zwiesprache mit Gott" von Yogananda, und "Durch die Konzentration auf die Elemente wird die Kraft des Gebetes verstärkt."

Gebet

27.08.2005 Kanpur

Ich berichte Mahesh, dass sich in einem ausweglosen Krankheitsfall die Situation einer jungen Frau in zwei Tagen sehr gebessert hat, und dass niemand weiß, warum. Maheshji sagt: Ich habe gebetet, und du kannst sehen, wie das Gebet von Gott erhört wird.

1. Gebet sollte mit reinem Herzen gesprochen werden.
2. Das heißt, es sollte kein persönliches Interesse eine Rolle spielen.
3. Dann wird das Gebet erhört.

Wenn ich bete und ein persönliches Interesse habe, wird das Gebet erhört, aber das Gebet hat nicht so eine Kraft. Wenn das Gebet vollkommen selbstlos ist, dann wird es von Gott akzeptiert und ergibt so ein Ergebnis. Ich wusste, dass die Ärzte in diesem Fall keine (ayurvedische) Behandlung erlauben werden, obgleich sie nicht in der Lage sind, etwas auszurichten. Weder können sie etwas tun, noch erlauben sie unter dieser Bedingung eine andere Therapie.

Feinstoffliche spirituelle Kraft kann die Frau beschützen, und das hast du gesehen. Das Ergebnis liegt vor dir, mögt ihr es akzeptieren oder nicht, aber ich weiß es.

Die Situation ist hier schwierig, die Leute nehmen Drogen und so weiter; dennoch habe ich gebetet, daran kann überhaupt kein Zweifel sein, aber ohne irgendeinen Wunsch, ohne Gier, nichts dergleichen. Ich habe einfach gebetet, für Gesundheit, für eine Besserung, wie du das im Fall einer anderen Frau gesehen hast.

Im Fall der deutschen Mauer, wo sich zwei feindliche Armeen gegenüberstanden, wurde die ganze Situation friedlich beendet. Wie ist das möglich? In eurem Land ist Gebet keine allgemeine Sache, obgleich die Leute zu Christus beten. Aber sie haben kein Geschick im Beten, sie wissen nicht, wie man beten soll.

Einer der betet, braucht Vertrauen und Verehrung; selbst dann ist der Grad seiner Reinheit wichtig. Das Gebet eines frommen Menschen und das Gebet eines normalen Menschen unterscheiden sich sehr.

Gott alles übergeben

29.06.03 Kanpur

Mahesh erklärt, wie man alles in Gottes Hand übergeben kann. Ich übergebe alles, was ich habe, in Gottes Hand. Du musst dabei das Gefühl haben, dass Gott vor dir ist und du übergibst alles in seine Hände.

Alles, was dir gehört, was immer das auch ist, auch deine Sorgen. Wovon du sagst, das ist mein, das sollst du übergeben.

Danach gehört all dies Gott.

Wenn dir irgendjemand etwas stiehlt, kannst du dich nicht beklagen. Es gehört ihm. Du bist der Verwalter dieser Dinge, du hast dich darum zu kümmern. Du musst sie in Ordnung halten, denn du hast Gott alles übergeben. Du hast dafür Sorge zu tragen und es darf nichts vergeudet werden. Du kannst dann nicht sagen, das ist meins. Das alles gehört Gott.

Du bist nur der Verwalter.

Du hast die Dinge zu beschützen. Du hast sie für ihn zu beschützen. Du hast das alles Gott übergeben, selbst deinen Körper, auch die Dinge, die dir gehören.

Wenn du der Verwalter deiner Dinge bist und du verlierst ein goldenes Halsband, dann wirst du dich bei Divine Mother entschuldigen, dass du nicht besser aufgepasst hast.

Und wenn du krank wirst, entschuldigst du dich bei Ihr, dass du dich nicht genug um die Gesundheit deines Körpers gekümmert hast.

Je höher dein Vertrauen ist, umso wirkungsvoller ist dein Gebet.

Du wirst das sehen und fühlen. Du musst mit Vertrauen üben, ohne Zweifel und ohne irgendeine Klage. Zweifel und Klagen sind Hindernisse. Gott weiß alles. Dann erst wirst du in die Lage versetzt seinen Segen zu empfangen. Er weiß!

Wenn du in diesem Leben den starken Wunsch hast die Wirklichkeit zu wissen, dann wirst du sie erfahren.

Dieser Wunsch ist das Kostbarste, was du hast. Wenn du mit diesem Wunsch die Welt verlässt, dann wirst du in dem Haus von Heiligen wiedergeboren. Da siehst du, wie Gott den Menschen hilft.

Gebet der Mutter für ihre Tochter

26.04.2009 Kanpur

Ein vierzehnjähriges Mädchen sorgt zuhause immer wieder für erheblichen Stress. Die Mutter fragt Maheshji, was kann ich tun?

Maheshji fragt die Mutter: Wird die Tochter tun, was ich ihr vorschlage?

Die Mutter sagt, ich glaube nicht.

Maheshji antwortet: Wie dann - - -, denn das ist ihr Problem. Wenn du dennoch zu „Mother Godes“ beten willst, dass sie sich ändert, dann solltest du das jeden Tag immer wieder zur gleichen Zeit 5 Minuten lang tun. Du solltest dich dabei nach Norden oder nach Osten ausrichten, und die Augen sollten geschlossen sein.

„Möge Gott oder „Mother Godes“ sie segnen, dass sie nicht so ärgerlich wird. Sie sollte dem Vater und jedem anderen gegenüber ein ausgeglichenes Benehmen zeigen. Ihr Ärger sollte verschwinden oder geringer werden. Bitte ändere ihren Ärger auf eine konstruktive Art, dass sie ihre Kraft und Energie für eine gute Arbeit benutzen kann.

Auf diese Weise kannst du für sie beten. Du solltest das Gebet, mit dem Gesicht deiner Tochter im Geist vor dir, sprechen. Du wirst sagen:

„Gott oder „Mother Godes“ du bist allgegenwärtig, du bist im Herzen meiner Tochter gegenwärtig.“

Du solltest dieses positive Gebet mit Vertrauen und voller Gefühl sprechen.

Denke nicht ob „Mother Godes“ dir zuhört oder nicht. Was immer du denkst, die erste Person, die diesen Gedanken wahrnimmt, ist Gott!

Welche Kraft haben Fürbitten?

16.05.2004 Kanpur

Maheshji sagt, das ist so, als wenn du jemandem, der arm ist, Geld gibst oder ein Geschenk. Genauso ist das, wenn du für andere betest.

1. Das erste, was in dein Herz kommt, in deinen Geist, in dein System, in deine Natur, ist Mitgefühl, Liebe, Vergebung für andere.
2. Durch Liebe und Mitgefühl bekommst du auch Frieden, eine gute Stimmung, keine Bedenken, keinen Hass.
3. Du erhältst Ruhe und Segen von der Natur, von Gott. Weil du mit deinen Brüdern und deiner Nachbarschaft übereinstimmst.

Du tust etwas für andere. Du gehörst zu ihnen. Ihr alle seid eins, wie die Körperzellen. Alle Körperzellen gehören zu dir, so gehören auch alle Menschen zusammen, alle Lebewesen und alles, was nicht lebt, die gesamte Schöpfung. Alle sind eins. Aber dir sind alle diese Dinge nicht bewusst. Deswegen fühlst du den Schmerz in der Nachbarschaft nicht. Mitgefühl wird dieses Bewusstsein fördern, und es wird sich ein spirituelles Bewusstsein entwickeln.

Es gibt zwei Arten von Erfahrungen:

1. Weltliche Erfahrungen. In weltlichen Erfahrungen lebt man wie ein Tier, oder man ist den Tieren sehr nahe.
2. Aber in der spirituellen Erfahrung ist der Mensch mit allen verbunden. Das kannst du im Leben von Heiligen sehen. Sie leben für andere. Sie beten für den Weltfrieden. Sie stehen für den Frieden in der Welt.

Deswegen messen alle Weltreligionen dem Gebet den höchsten Stellenwert zu. Wenn du für einen betest, so hat das Gebet einen geringeren Stellenwert, weil du ein persönliches Interesse hast.

Wenn du für alle betest, und wenn du das ernsthaft tust, so hast du kein persönliches Interesse. Der Grad des Gebetes, die Kraft dieses Gebetes ist größer, diese Kraft ist endlos.

Gebete haben immer eine Wirkung!

Ich gebe euch ein Beispiel aus eurem Land:

Im Mittelalter war eine Zeit, wo sich so viele Unglücke und Katastrophen in ganz Europa ereigneten. Da haben die weisen Männer des Landes die Massen aufgerufen: „Bitte betet zu Gott. Ob ihr glaubt oder nicht, betet einfach um Frieden, um natürlichen Frieden.“

Und die Massen haben gebetet. Das Ergebnis kam. Die ganzen Katastrophen und Unglücke wurden beendet, sie wurden beendet, sie wurden in ganz Europa beendet. Das ist europäische Geschichte. Man kann daraus lernen.

Ende November 1999 bahnte sich an Hamburgs Küsten eine Flutkatastrophe an, und ich habe Theo gesagt: „Betet!“ Wir alle haben gebetet, und die Deiche haben gehalten.

Es gibt da noch eine weitere Kraft, das ist die Kraft des Befehls.

So wie Moses durch einen Befehl das Wasser des Roten Meeres geteilt hat.

Seine Heiligkeit Swami Rama hat einen Taifun durch Befehl umgelenkt. Er war da, als uns ein Schüler sagte, Sir, da kommt ein Taifun. Er wird sehr schnell erwartet.

Mein Meister sagte: „Kein Taifun kann kommen.“ Das ist eine wahre Geschichte, sie ist nicht falsch. Swami Rama hatte die Richtung des Taifuns geändert. Das ist nicht Gebet, das geschieht durch den Befehl eines spirituellen Menschen. Ich habe euch 2 Instanzen genannt, Moses und meinen Meister. Sie brauchen kein Gebet. Aber mein Meister pflegte immer zu sagen:

“Ich werde für dich beten.”

Obgleich er die Kraft hatte, über Befehl einzugreifen. Er pflegte zu sagen, ich bin jenseits von Zeit, Raum und Ursache. Ich bin jenseits, pflegte Baba manchmal zu sagen. Theo, du magst den Satz manchmal gehört haben. Er hatte kein Ego. Und der Meister, der diese Kraft hatte, pflegte wegen seiner Bescheidenheit zu sagen: **„Ich werde beten.“** Dies zeigt:

Gebet hat eine ungeheuerere Kraft!

Aber man sollte mit Vertrauen beten, umso schneller wirkt es. Wenn man ohne Vertrauen betet, so hat das Gebet auch eine Wirkung, aber es dauert seine Zeit. Divine Mother segnet immer, ob du kämpfst oder ob du liebst. Sie hat nur Liebe. Eine Bestrafung ist keine Strafe. Ein sehr einfaches Beispiel:

Du bist Chirurg. Wenn du operierst, dann ist der Eingriff gut für den Patienten, das ist notwendig. Alle Qualen, alle schwierigen Zeiten und Krankheiten, alles das fällt unter den Begriff Bestrafung, oder damit wir uns bessern. Das ist die feinere Erklärung für Reinigung auf der körperlichen, geistigen und spirituellen Ebene. Reinigung ist der Zweck all dieser Dinge. Man sollte jedes Ereignis akzeptieren. Jedes Ergebnis sollte einen positiven Effekt auf deinen Geist haben.

Sieh, wie grausam Christus gequält worden ist. Aber er hat selbst zum Zeitpunkt der Kreuzigung kein Wort gegen Gott gesagt, kein Wort gegen Gott. Er hat nur gebetet.

Ich antworte noch einmal auf die Frage nach der Wirkung des Gebets. Er hat nichts gegen die gesagt, die ihn gekreuzigt haben. Er hat für sie gebetet. Oh Gott, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun. (Mahesh sagt, sie sind unschuldig.) Wenn Gebet keine Bedeutung hat, warum hat Christus dann gebetet? Er hat mit Gott gesprochen. Christus hatte solche Kraft, er hätte alle allein mit seinen Worten töten können, er hatte so eine immense spirituelle Kraft. Aber er kannte sein Schicksal, er wusste um das, was geschehen sollte. Ich möchte nicht alle Einzelheiten mitteilen. Ihr habt nach Gebet gefragt. Ich ende mit dem Gebet, was Christus am Kreuz gesprochen hat. Niemand kann sagen, das ist falsch. Es ist eine sehr große Aussage.

Wenn jemand eine Frage zum Gebet hat, so kann er fragen.

Frage: Ein Mädchen starb mit 18 Jahren an Krebs, kann ich noch auf eine wirkungsvolle Weise für sie beten?

Mahesh sagt:

Sieh, Gebet hat so eine tiefe Kraft, man kann es im Leben tun und man kann nach dem Leben für die Seele beten. Das heißt, du kannst für die Lebenden und für die nicht mehr Lebenden beten. In Indien wird dem noch mehr Bedeutung beigemessen. Wenn du für die betest, die im Himmel sind, werden sie dir auch helfen.

Ich gebe ein sehr einfaches Beispiel: Wenn du Fernsehen guckst oder telefonierst, dann kannst du eine Mitteilung bekommen. Ohne das bekommst du das nicht. Genauso haben Heilige die Kraft, deine Gedanken zu sehen und deine Gedanken zu studieren. Gedanken sind sichtbar. Jeder Gedanke erzeugt ein Bild, und das Bild kann er sehen. Ich will da nicht weiter hineingehen.

Gebet wirkt auf die Lebenden, Gebet wirkt auf die nicht mehr unter uns Lebenden.

Wenn irgendeine Frage ist, dann fragt.

Frage: Wenn jemand stirbt, wie lange kann ich für ihn beten?

Maheshji sagt: Immer! So lange du willst. In meinem Land gibt es jedes Jahr eine bestimmte Zeit, wo man für die verstorbenen Angehörigen betet. (Wir haben den Totensonntag.)

Gebet gibt immer Freude, denen die beten und denen, für die die Gebete sind. Gebet ist wie eine Medizin!

Frage: Wenn Gebet eine Medizin ist, und wenn ich krank bin, dann ist Gebet die beste Medizin.

Mahesh sagt: Ja, kein Zweifel.

Gebet ist eine wichtige Medizin, es heilt die Person schnell!

Ich habe das bei meinem Meister gesehen, wenn jemand ernsthaft erkrankt war, pflegte er zu sagen: Ich werde beten. Und ich habe gesehen, wie derjenige sich schnell erholte.

Noch eine Anmerkung zur Medizin: Wenn jemand eine Wunde hat, und sie wird mit einer Medizin versorgt, damit die Wunde schnell heilen möge, dann freut sich der Patient. Genauso wirkt Gebet. Ich habe gesagt, Gebet gibt Freude, beiden. Die Medizin gibt dem Freude, dem du sie gibst.

Aber Gebet gibt beiden Freude, dem der betet und dem, für den man betet.

Das ist die Schönheit des Gebetes, der, der betet und der, für den gebetet wird, beide freuen sich.

Die Kraft des Gebets ist enorm; das Gebet kann sehr still sein, aber die Wirkung ist enorm.

Ich gebe euch das Beispiel eines Filmhelden: Das ganze Land liebte ihn. Er hatte ein Problem, und die Ärzte gaben auf. Das Problem lag jenseits ihrer Möglichkeiten, das ist wahr. Das ganze Land hat für ihn gebetet, die Filmschauspieler, die Hindus, die Moslems, die Christen, alle. Das ist wahr, und er wurde in kürzester Zeit gesund. Er lebt noch, sein Name ist Amitap Batja. Man hat ihm zu Ehren eine Statue gesetzt. Die ganze Welt liebt ihn. Das ist ein wahres Ereignis über die Kraft des Gebetes. Man kann die Wahrheit hier nicht leugnen.

Gebet vor dem Tod

30.3.2002 Kanpur

Mahesh gibt uns ein Gebet zur Vorbereitung auf den Tod.

Ein Sohn fragt für seinen Vater: Der Vater ist 74 Jahre, hat Magenkrebs, Lebermetastasen und ist kurz vor dem Sterben. Er fragt, ob er seinem Vater helfen kann.

Mahesh sagt, auf jeden Fall kann er seinem Vater helfen. Mahesh sagt, die Zeit, die der Vater jetzt noch hat, hat Gott ihm gegeben. In dieser Zeit hat er Gelegenheit, sich an die göttliche Mutter der Schöpfung zu wenden und seine Anliegen vorzutragen.

Mahesh sagt, er soll folgendes Gebet sagen:

Ich bete zur heiligen Mutter der Schöpfung. Oh, allmächtiger Schöpfer, ich erinnere mich nicht an alle meine Fehler, ob sie im früheren oder im jetzigen Leben waren. Gott, du hast mir diese Strafe auferlegt, wofür auch immer. Gib mir die Kraft, dass ich mich ständig an dich erinnere. Oh Gott, segne mich. Es sollen mich keine Gedanken an weltliche Dinge stören. Mein gesamtes Bewusstsein und alle meine Gefühle sollten sich auf dich ausgerichtet haben. Die heilige Mutter der Schöpfung möge mich segnen. Ohne ihren Segen werde ich mein nächstes Leben nicht korrekt erreichen. Oh göttliche Mutter segne mich und mein ganzes Leben, so dass ich in der Lage sein werde zu beten und zu dienen. Und dass ich der Menschheit diene. Vergib mir, was immer ich bewusst oder unbewusst getan habe. Nur du, heilige Mutter der Schöpfung, kannst mir Frieden geben. Nur du kannst meiner scheidenden Seele Frieden geben. Dein Kind ist vor dir, bitte vergib, vergib, vergib mir. Hier endet das Gebet.

Auf diese Weise kann der Vater sich der heiligen Mutter der Schöpfung nähern und sich in den göttlichen Bereich vorarbeiten. Indem er auf diese Weise bekennt. Ohne dass er sich bei der göttlichen Mutter entschuldigt, kann er keine Fortschritte machen. Er soll das Gebet ganz genau sprechen. Das ist von äußerster Wichtigkeit. In der christlichen Welt beten die Leute meistens zu Gott. Zwischen Gott und der heiligen Mutter der Schöpfung (Divine Mother) ist ein Unterschied. Man sollte die Gebete direkt an Divine Mother richten. Gott selbst tut nichts.

Du musst dich an die heilige Mutter der Schöpfung wenden.

Sonst passiert nichts. Gott handelt nicht. Gott hat das Universum erschaffen und Divine Mother führt alle Handlungen aus. Die heilige Kraft von Divine Mother teilt sich in neun verschiedene Bereiche auf. Es gibt vier Hauptzweige.

1. Die Mutter des Wissens.

2. Mother Durga, das ist die strafende Form der göttlichen Mutter, die alles Schlechte vernichtet. Durga ist Zerstörung, Erdbeben, Naturkatastrophen, Bestrafung.

3. Die heilige Mutter der Schöpfung.

4. Lakshmi, das ist die Kraft, die Reichtum im weltlichen Sinne herbeiführt. Ohne Lakshmi geht das nicht.

Es kommen noch fünf weitere Kräfte hinzu. Die werden wir in Indien besprechen. Man kann das am besten begreifen, wenn man die Familiensituation vor sich hat.

Die Mutter kümmert sich um alles.

Alle hören auf den Befehl der Mutter. Divine Mother ist die höchste Kraft. Die Wissenschaftler sagen, nichts ist Körper, alles ist Energie. Alle Bewegungen, alles ist Energie. Wenn du deine Finger bewegen willst, ist eine Kraft nötig. Diese Kraft kommt von Divine Mother. Das ist auch der Grund, warum du dich von Gott abgetrennt fühlst. Zwischen dir und Gott steht Divine Mother. Zum Beispiel: Es klopft einer an die Tür und solange du nicht öffnest, kann keiner hereinkommen. Erst die Mutter lässt denjenigen herein.

Ohne Divine Mother kannst du nicht zu Gott.

In Indien geht die Vermittlung zu Gott Krishna über seine Frau Rada.

In der christlichen Kultur sind die Gebete zur Mutter Maria, zur Mutter Gottes, die wichtigsten und die wirkungsvollsten. Du kannst die Illusion der Welt ohne Divine Mother nicht durchqueren. Im Yoga gibt es die Kundalini-Kraft. Diese Kraft bringt dich in die grobe Welt, in die Welt der Körpererfahrung. Wenn der Körper gereinigt ist, trägt er dich aus der weltlichen Umgebung zu Gott. Beide Kräfte sind in Maya (Illusion) und in der Kundalini-Kraft vorhanden. Jedes Lebewesen hat diese Kundalini-Kraft. Wenn diese Kraft in uns arbeitet, handelt die reine Gottheit in uns. Wir kommen nicht von Gott los. Nichts geht über Gott hinaus. Ein Gedanke ist in deinem ganzen Körper, in jeder Zelle, in jedem Gebet.

Zwischen uns und Gott wirkt eine Kraft, und das ist die Kraft von Divine Mother.

Du musst immer zu Divine Mother beten. Beispiel: Shankarasharya konnte, als die göttliche Mutter ihm erschien, nicht aufstehen, um sie zu begrüßen. Mit gefalteten Händen betete er: Ich kann nicht aufstehen, um dich zu begrüßen, weil ich krank bin. Da sagte Divine Mother zu ihm: Du betest zu Gott, du erkennst mich nicht. Du brauchst mich nicht zu begrüßen, ich bin in dir. Als er seinen Fehler einsah, betete er das schönste Gebet von der Welt zu Divine Mother. Shankaracharya ist ein großer indischer Heiliger, er hat vor vielen Jahrtausenden gelebt.

Swami Rama hat immer nur zu „Divine Mother“ gebetet.

Mahesh hatte vor der Meditation immer zu seinem Meister gebetet und Swami Rama hat gesagt, tu das nicht, bete zu Divine Mother. Divine Mother hat dir alles gegeben und Divine Mother wird dir weiterhin alles geben. Man kann zu jeder heiligen Frau beten. Sie ist dann in Vertretung von Divine Mother. Die Sexualität der Frau darf nie beleidigt werden. Die Reinheit der Frau ist von äußerster Wichtigkeit. Wenn ein Mann seine Frau aus dem Haus hinauswirft, wird das Haus ein Haus des Teufels und die Reinheit kann in diesem Haus nicht

weiter existieren. Die Frau als Sexsymbol hinzustellen ist ein Verbrechen. Das ist eine Beleidigung für die göttliche Mutter der Schöpfung. In Indien werden Mädchen im Alter von fünf, sieben und neun Jahren stellvertretend für Divine Mother geehrt.

Jede Frau ist ein Abbild von Divine Mother.

Mahesh sagt, das ist die Wahrheit. Ohne Divine Mother ist keine Schöpfung möglich. Gott braucht Divine Mother, sonst kann er die Schöpfung nicht erschaffen.

Es kommt die Frage nach Jesus` s Rolle als Vermittler.

Mahesh wiederholt:

Du musst zu „Divine Mother“ beten, wenn du etwas bewirken willst.

Die Physiker sind nur bis zur Energie vorgedrungen. Sie kennen keine feinere Kraft, aber es gibt noch eine feinere Kraft. Die Energie ändert sich, aber Gott ändert sich niemals. Irgendetwas bewegt die Energie. Sie lebt, sie wird unterhalten. Sie nimmt eine Form an. Es gibt etwas, was hinter der Energie liegt. Die Wissenschaftler wissen nicht, wie die Energie arbeitet. Wenn wir Gott verehren, sollen wir uns mit Gebeten an Divine Mother wenden. In Indien gibt es zweimal ein neuntägiges Gebet zu Divine Mother, einmal im April, einmal im Oktober. In Indien wird Gott selbst nur einmal im Jahr verehrt. Da sieht man den Unterschied deutlich. Wir sind im Oktober an diesem Tag, wo das Gebet beginnt, in Indien angekommen und auch dieses Mal im April, kommen wir an diesem Tag bei Mahesh an, wenn diese neun Festtage beginnen. Mahesh sagt, das ist von Divine Mother so gewünscht.

Friedensgebet

Kanpur: Jeder kann das Friedensgebet in der Form machen, wie er möchte. Hier ein Vorschlag, den Maheshji uns gegeben hat:

Wende dich an das, was für dich das Höchste ist, an Gott, an deine eigene Seele oder an die Natur.

„Gib uns Frieden!

Vergib uns!

Wenn ich etwas falsch gemacht habe, zeige mir den richtigen Weg.

Führe uns!

Und denke: Ich bin so groß.“

Mit diesem Zusatz verstärkst du das Gebet um den Globus und in das ganze Universum.

Das Friedensgebet hat bei Sonnenaufgang und bei Sonnenuntergang die stärkste Wirkung.

Terrorismus

12.09.2004 Kanpur

Es wird wegen der Attacke von Terroristen auf eine Schule mit 1500 Kindern in Südossetien gefragt, bei der über 300 Menschen umgekommen sind und mehr als 800 verletzt wurden, die meisten von ihnen waren Schulkinder.

Warum ist das geschehen? War Gebet nicht wirksam, oder was war der Grund?

Maheshji sagt:

Sieh, wenn ich sage, was da los war, was die Hauptwurzel dieses ganzen Terrorismus ist, dann ist das eine Vorhersage.

Ich kann das nicht sagen, wenn ich es sage, dann ist das eine Vorhersage.

Ich kann nur sagen, hinter all diesen Ereignissen liegt etwas sehr Gutes. Mehr kann ich nicht sagen. Mein Meister erlaubt nicht das zu sagen.

Hinter dem gesamten Terrorismus, der sich in der ganzen Welt ausbreitet, liegt ein großes Ereignis.

Es ist besser, dass wir, ohne an terroristische Ereignisse zu denken, alle um weltweiten Frieden zu Gott beten. Die Unterschiede in den verschiedenen Teilen der Welt sind dann nicht mehr da.

Wir sollten uns nur auf das Gebet für den Weltfrieden konzentrieren.

Gib uns Frieden.

Vergib uns.

Wenn ich etwas falsch gemacht habe, zeige mir den richtigen Weg.

Führe uns.

„Ich bin so groß.“

(Der letzte Satz schickt die Energie dieses Gebets um den Globus und macht es damit äußerst effektiv.)

Wir sollten gar nicht an solche Ereignisse denken.

Gebet schafft eine Einheit, so als wenn du einen Schirm aufspannst, wenn es regnet.

Gebet ist ein Schutz, ein Schirm. Dieses Gebet wird ein Schirm für die Massen sein. Millionen werden dadurch geschützt. Der Frieden wird niemals sterben, und er wird nicht fehlschlagen. Nichts ist jenseits des göttlichen Bewusstseins. (Gott weiß alles.)

Schöpfung und Zerstörung laufen parallel.

Wir sollten uns mit allen Menschen auf Frieden und Aufbau konzentrieren.

Zerstörung ist ein äußerst wichtiges Ereignis für eine neue Schöpfung.



Deeksha



Eine persönliche Unterrichtung
vom Meister zu Schüler

An Hand der vier folgenden Texte
wird die Bedeutung der Initiation beschrieben.

1. Zusammenhang Klang und Energie	Seite 44
2. Die Wichtigkeit des Deeksha-Mantras	47
3. Der Zweck der Initiation	48
4. Angst vor Depression	49
5. Das wirkliche Leben	50

Autor: Yogi Mahesh aus Kanpur, Indien.

Zusammenhang Klang und Energie

Es besteht ein Zusammenhang zwischen Klang und Energie.

06.05.2009 Kanpur

Anlässlich eines Yogaseminars in Kaliningrad frage ich Maheshji, wie kann ich die Bedeutung von Deeksha erklären?

Maheshji sagt:

Sieh, die höchste Wahrheit, die hinter dieser Mantrawiederholung steht, ist der Zusammenhang von Klang und Energie.

Du kennst die Beziehung zwischen Klang und Energie. Die Beziehung zwischen Klang und Energie ist sehr eng. Das heißt, wenn der Klang sich ändert, ändert sich auch die Energie. Die Wirkung von Klang und Energie gehen also parallel; es ist die gleiche Energie, aber die Wirkung der Energie ändert sich. Das ist bereits durch das Buch des Japaners Emoto über die Formationen der Eiskristalle bewiesen.

(Masaru Emoto: „Wasser und die Kraft des Gebets.“ Koha Verlag ISBN:3-936862-63-X)

Wenn du also einen Klang fortwährend wiederholst, dann wirkt das wie ein Vorhang, wie eine Decke um deinen Körper. Es entsteht eine gereinigte Atmosphäre um deinen Körper herum. Wenn man diese Übung regelmäßig macht, oder die Yogis machen sie in den Höhlen der Himalayas, dann verstärkt sich diese Energie 1000-mal mehr.

Auf diese Weise werden die negativen Schwingungen der Menschen im Körper gereinigt.

Sieh, wenn du mit irgendjemand darüber sprichst, dann weiß er etwas über Ethik, er weiß etwas über Moral, aber sein Denken ist nur materialistisch ausgerichtet.

Die Hauptthemen sind Sex, Gier, Angst, Depression, Konflikt; Denken bedeutet Klang und Klang bedeutet Energie, und die Energie ist entsprechend dem Klang. Auf diese Weise werden der Geist und der Körper verunreinigt.

Maheshji sagt, ich habe Leute gesehen, die den ganzen Körper voller Tumore hatten. Als ich mich mit ihnen befasst hatte, habe ich festgestellt, dass ihre Gedanken voller Konflikte waren. Mein Sohn Roman hat in Berlin auf einer Krebsstation die gleiche Erfahrung gemacht.

Ich sage, dass hier bei uns „Konfliktdenken“ als Krebsursache akzeptiert ist, aber dass man das Handling nicht versteht. Man versteht nicht, wie man damit umgehen muss.

Maheshji sagt:

Das Handling geht mit Klang.

Wenn jemand einen solchen Klang übt, wird sein Denken positiv, er wird das Konfliktdenken hinter sich lassen.

Das Resultat des Denkens ist da, unser Meister hat das bereits demonstriert. Wenn das nächste Treffen im Deutschen Haus in Kaliningrad ist, werde ich diese Zusammenhänge erklären. Und die Lektion, die ich jetzt gesagt habe, kannst du in der Website veröffentlichen.

1. Alle müssen diesen Gedanken kennen.
2. Sie müssen die Wichtigkeit der Mantren kennen.

3. Sie müssen das Licht kennen.
4. Und sie müsse die Bedeutung des positiven Denkens kennen, wie wichtig das ist.

Ich sage, dieses Wissen ist hier im Westen nicht vorhanden.
Maheshji bestätigt das und sagt:

Die Wissenschaftler kennen die Möglichkeiten des Klanges nicht.

Wenn es in irgendeinem Land zu einer Revolution kommt, waren die Gedanken der Menschen vorher die primäre Ursache dafür. Dieser Revolutionsgedanke hat eine solche Energie erzeugt, dass die Menschen für ihre Ziele ihr Leben gegen falsche Regenten eingesetzt haben.

1. Das ist ein Gedanke.
2. Das ist ein Klang;
3. Diese Art von Klängen (die Mantren) wirken genauso.

Genauso ist es mit Farben, rote Farbe erzeugt aktivierende Schwingungen im Geist, es hat auch eine Wirkung auf die Blutzirkulation.

Warum ist in der Natur die wichtigste Farbe Grün? Grün steht für Frieden und Sex, für diese beiden Dinge und für noch einige weitere.

Das Wasser in einem Tank, im Fluss und im Meer erscheint in Verbindung mit Sonnenstrahlen grün, das erzeugt eine besondere Energie. Zurzeit versuchen die Wissenschaftler aus der grünen Farbe der Natur Energie zu machen; verschiedene Wissenschaftler arbeiten an diesem Projekt. Die Wissenschaftler suchen zurzeit nach neuen Energiequellen, und das Grün der Natur ist eine Batterie voller Energie, voller göttlicher Energie. Denn ohne Energie kann nichts arbeiten, deswegen wird die Energie von der Natur erzeugt. Diese natürliche Energie erzeugt keinerlei Stromschläge. Die Forschung in diesem Bereich geht weiter. Die Basis dieses ganzen Geschehens ist der Klang.

Klang ist der erste Schöpfer, deswegen gibt es in den Veden einen Vers:

„Nada ou Brahma.“

Brahma ist der Schöpfer, Nada bedeutet Klang, der Klang ist der Schöpfer.

Ich sage, dass die Bibel genau so beginnt: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“

Maheshji bestätigt: Das ist das gleiche, genau das gleiche, aber sie können das nicht erklären. Wenn du einen Priester bittet, das zu erklären, dann ---?

Mein Meister hat das erklärt und demonstriert, hier wird das Wissen der Veden angewandt. So viele Eroberer haben Indien angegriffen, aber durch den Schutz durch Klang (die Mantren-Wiederholung) ist dieses Land immer noch geschützt. Indien wurde von ganz verschiedenen anderen Ländern angegriffen.

Maheshji sagt: Versuche den Gedanken der Gewalt zu beobachten, dann wirst du feststellen, das weit mehr als 90% der Gedanken mit Gewalt zu tun haben.

Und wenn du dir die Spezies ansiehst, dann sind 99% der Lebewesen grausam; nicht alle, nicht alle, aber ein Maximum.

Kuh, Reh, Kaninchen, es gibt eine ganze Menge, die haben keine Gewalt, aber die meisten Tiere sind gewaltsam. Deswegen haben die Heiligen der Gewaltlosigkeit Bedeutung zugemessen. Wenn du dich selbst verändern möchtest, wenn du diesen animalischen Instinkt überwinden willst, dann ist dieser Gedanke von äußerster Wichtigkeit. Zu diesem Zweck wurden in der indischen Literatur 81 Arten von Gewalt beschrieben.

Wenn du diese Arten von Gewalt kennst, dann kannst du die Gedanken der entsprechenden Gewalt zuordnen. Wenn du das kannst, dann kannst du dich auch um diese Form der Gewalt kümmern.

1. Wenn du ein paar harsche Worte sagst, das ist Gewalt.
2. Wenn du etwas Harsches denkst, das ist gefühlsmäßige Gewalt.
3. (Davon gibt es 81 Formen) Diese Gewalt schadet der so kostbaren Menschheit.

Um all das zu beschützen, misst man reiner Liebe die höchste Bedeutung zu, das ist Bhakti. Bhakti ist das höchste, das beste Gefühl.

Wer das übt, muss alle Formen der Gewalt hinter sich gelassen haben.

1. Liebe erzeugt Mitgefühl.
2. Liebe ist ein sehr großer Gedanke.
3. Wenn dieser Gedanke in einem Herzen auftaucht, liebt derjenige alle.

Deswegen sehen die indischen Heiligen die gesamte Erde und die gesamte Schöpfung als eine Familie an; für Hass ist da kein Platz.

**„Um die Wahrheit zu erreichen sind Liebe und Gewaltlosigkeit wichtig.
Um Liebe und Gewaltlosigkeit zu erreichen, sind die Mantras wichtig.“**

Ein Vergleich: Wenn Wasser so schmutzig ist, dass es durch Kochen nicht mehr gereinigt werden kann, dann ist für diesen Prozess eine Chemikalie erforderlich; diese Chemie ist ein Mantra.

Noch eine Sache zum Deeksha (= eine persönliche Unterrichtung von Meister zu Schüler): Wenn du ein paar Worte sprichst, und wenn die Führer eines Landes die gleichen Worte in einer speziellen, grausamen Situation für das Land sprechen, wenn sie das sagen, hat das eine ganz andere Wirkung auf ihre Umgebung. Genauso ist die Wirkung, wenn ein vollendeter Meister einem Schüler ein Mantra gibt, die Wirkung ist anders.

**Klang stirbt niemals!
Dieser Klang, der Klang des Mantras bleibt in deinem Herzen.**

Wenn du den Klang wiederholst, dann verbindet sich der Klang mit deinem persönlichen Klang, und das multipliziert sich; das ist eine mathematische Erklärung.

Maheshji sagt: Du musst diese Lektion ins Netz geben, die Leute müssen die Wichtigkeit der Mantras kennen; die Wichtigkeit der Loks. Im Urchristentum gab es Mantras, die man als Loks bezeichnete. (Heute sind sie verloren gegangen.)

Das Mantra ist ein Boot, mit dem man den Ozean der Gefühle durchqueren kann.

Die Wichtigkeit des Deeksha-Mantras

26.04.2009 Kanpur

Maheshji erklärt, warum es so wichtig ist, das Deeksha Mantra zu bekommen?

In dieser schnelllebigen materiellen Welt voller Luxus, wo das Ziel des Lebens sterblich ist, vergeudet die unsterbliche Seele des Menschen ihr kostbares Leben für materielle Belange.

Alle sind nur an diesem sterblichen, vergänglichem Leben interessiert. Nur der Mensch ist in der Lage, das höchste Ziel in dieser Schöpfung zu erreichen.

Man braucht immer wieder neue Kleider (einen neuen Körper) und es gibt insgesamt 8,4 Millionen Spezies, die man bereits durchlaufen haben muss, bevor man Mensch wird. Und die Seele durchläuft das in der Art, wie wenn du in einen Laden gehst, und dir neue Kleider kaufst, so wählst du dein neues Leben aus. Das Ergebnis hängt von deinen Taten und von deinen Wünschen ab.

Der letzte Gedanke in deinem Leben ist für deine Wiedergeburt von äußerster Wichtigkeit. Der letzte Wunsch, auf den du dich vor dem Tod konzentrierst, wird dir unmittelbar erfüllt; du hast das Ergebnis zu akzeptieren. Nur spirituelle Menschen können diese Wahrheit visualisieren (begreifen).

Der Mensch kann diesen Zyklus von Geburt und Wiedergeburt überwinden, das ist durch spirituelle Übungen möglich. Die großen Heiligen haben Hinweise gegeben, wie man das Ziel erreichen kann.

In Indien werden diese Dinge in der Sanatan Philosophie erklärt. Es gibt ganz unterschiedliche Möglichkeiten, das Ziel des menschlichen Lebens zu erreichen.

Es gibt da sehr viel Wege, auf denen du das Ziel des menschlichen Lebens erreichen kannst. Ich weise euch darauf hin, dass Gott selbst das Ziel für diese Schöpfung festgelegt hat.

Wenn du denkst, dass du keine Enthaltensübungen machen kannst, dann gibt es doch ganz viele Möglichkeiten, solche Übungen zu machen. Die Methode, die ich euch geben werde, ist die Methode, sich ganz in Gottes Hand zu geben.

Wenn sich jemand in Gottes Hand begibt, hier ist volle Hingabe gemeint, so wie ein Kind sich vollständig in der Hand der Mutter begibt. Die Mutter weiß ständig, was das Kind braucht. Wenn du dich also mit Leib und Seele in die Hände Gottes begibst, und diesen Wunsch mit reinem Herzen, mit Vertrauen und mit deinem ganzen Gefühl entwickelst, dann erreichst du alles. Du musst dein „Ich“ beenden; du musst dein Ego, deine Identität nur im Geist beenden. Teile deine Gefühle und deine Gedanken dieser Art nicht mit, das ist dein ganz persönlicher Gedanke. Du kannst den Gedanken mit Leuten, die den gleichen Weg gehen, teilen.

Du solltest diese persönlichen Dinge normalerweise nicht mitteilen, sie sind nur für dich. Wenn du diese Dinge mit normalen Leuten besprichst, kannst du Gott durch deine Enthaltensübungen nicht erreichen. Bitte halte diese Sachen geheim. Es gibt so viele Geheimnisse, die du für dich behältst und nicht teilst, genau so ist das hier.

Der Zweck einer Initiation

06.06.2009 Rota, Spanien

Maheshji fragt, warum seit ihr zum Deeksha gekommen? Einer sagt, mein Lehrer hat es mir vorgeschlagen. Ein anderer sagt, er kommt, weil er sein Wohlbefinden verbessern möchte.

Maheshji sagt:

Sieh, dieses Deeksha oder im Christentum die Taufe, die Moslems haben eine ähnliche Form der Einweihung (Initiation), diese Zeremonien ziehen sich durch alle Kulturen. Der Zweck ist, dass man das wirkliche Ziel des Lebens erreichen kann.

Das wirkliche Ziel des Lebens ist es, Unsterblichkeit zu erreichen, und von dem Zyklus von Geburt und Wiedergeburt befreit zu werden. Es ist das Ziel Segen zu erreichen und ewigen Frieden.

Es gibt so viele Mantren, die diesen Zweck haben. Zu diesem Zweck gibt es so viele Techniken. Wenn ihr euch alle diese Techniken ansieht, werdet ihr herausfinden, dass es ganz detaillierte Wege gibt, diesen höheren Zustand zu erreichen. Diese Techniken werden aber nicht erklärt, der Rhythmus der Übung wird nicht angegeben; in der Sanatan Philosophie erreicht man das mit Mantren.

Wenn man dieses Mantra mit Verehrung mit Vertrauen und mit Respekt dem Meister gegenüber wiederholt, dann kann man diesen Zustand mit Gottes Segen erreichen; dazu brauchst du dich nur in Gottes Hand zu begeben. Bei diesem Mantra musst du das Gefühl haben, dass du dich völlig in Gottes Hand begibst.

Je mehr du diesen Gedanken der Hingabe perfektionierst oder in deinen Geist integrierst, umso mehr göttlichen Segen und so mehr göttliche Gunst erreichst du; daran kann überhaupt kein Zweifel bestehen.

Angst vor Depression

18.07.2009 Kanpur

Eine junge Frau hatte schon zweimal eine schwere Depression, sie hat Angst, dass das wiederkommt. Sie fragt Maheshji um Rat.

Maheshji sagt:

Sieh, wann immer es im Leben eines Menschen zu einer Depression kommt, dann entsteht diese Depression immer aus Unwissen.

Sieh, keiner kann sein vergangenes Leben sehen. Wie oft wechseln im Leben große Traurigkeit und großes Glück ab. Wenn du das richtig beobachtest, dann ist das natürlich. So war die Vergangenheit, und jetzt geht es um die Zukunft, manchmal Glück, manchmal Melancholie. So ist der natürliche Zyklus im Leben eines jeden Menschen, egal, ob derjenige König ist oder ob er ein armer Mensch ist. Die Leute wissen nicht vorher was kommt, und warum jemand melancholisch wird; in Wirklichkeit ist das ein Geschenk, ein Segen von Gott.

Denn wenn so ein Ereignis kommt, dann geschieht das infolge einer göttlichen Kraft. Du hast dieses menschliche Leben bekommen, um die höchste Wahrheit zu erfahren. Aber wenn einer glücklich ist, denkt er überhaupt nicht darüber nach.

Gott hat in dieser Schöpfung 8,4 Millionen Spezies geschaffen. (Mensch, Vogel, Schlange, Fisch, Berg, Planet, Galaxie, Universum, insgesamt sind es 8,4 Millionen Spezies. Und bevor du Mensch wirst, hast du alle Spezies durchlaufen.) Das bedeutet, dass du dich in verschiedenen Kleidern (Spezies) bewegst, eine Spezies ist nur ein Gewand.

1. **Nur als Mensch kannst du diesen Zyklus von Geburt und Wiedergeburt überwinden.**
2. **Als Mensch kannst du herausfinden, wer du bist; keine andere Spezies kann das.**
3. **Nur im Leben eines Menschen kannst du lachen.**
4. **Du kannst denken. (Nur die Menschen können denken.)**
5. **Du kannst entscheiden, was du tun willst, und was du nicht tun willst; nur die Menschen können das.**

Wenn du ein Leben lang glücklich bist, dann vergeudest du dieses kostbare Leben in dieser außergewöhnlichen Spezies mit falschen Dingen. Du interessierst dich z. B. für vergängliche Dinge.

Sieh, du bist in deinem Leben in schwierige Situationen geraten, und du hast dich für den spirituellen Weg entschieden. Wenn es also zu so einem Ereignis kommt, lass dein Herz davon nicht ergriffen werden; du solltest Gott dafür dankbar sein. Du solltest für diesen Schmerz dankbar sein, er bringt dich weiter.

Unsere Unwissenheit erzeugt dieses Gefühl der Trauer, und wir haben die Gewohnheit entwickelt, dass wir uns immer freuen wollen. Wenn du jetzt die Gelegenheit hast, die Wahrheit zu wissen, dann solltest du diesem Weg folgen und üben.

Du solltest üben, um dich selbst kennen zu lernen, um die Wahrheit kennen zu lernen, um dich von innen zu erleuchten.

Jesus sagt (in der Geheimen Offenbarung des Johannes) in der Bibel:
„Be still and know thyself. Werde still und erkenne dich selbst.“
Es steht da nicht, wie du still werden kannst, aber das ist der Punkt.

Dieser Weg, (den wir gehen,) ist sehr einfach, und er geht über einen Klang, Deeksha.
(Deeksha ist eine persönliche Unterrichtung von Meister zu Schüler.) Deeksha geht über ein Mantra, wobei du dich auf ein Mantra konzentrierst.

1. Auf diese Weise kannst du **geistigen Frieden** erreichen.
2. Auf diese Weise kannst du **inneres Licht** sehen.

So lange du kein inneres Licht bemerkst, solange kannst du die Wahrheit nicht erkennen. Solange bist du nicht in der Lage zu unterscheiden, was richtig und was falsch ist.

Für gewöhnlich unterscheiden die Leute richtig und falsch nach dem, was ihnen gefällt. Aber wenn inneres Licht da ist, dann kannst du die wirkliche Wahrheit sehen. Aber wenn du das nicht sehen kannst, wie kannst du dann den Weg der Wahrheit auswählen.
Die römischen Könige haben verlangt, dass man nicht den Weg Christi folgen soll: „Gib dich in meine Hand.“ Aber das innere Licht hat Christus erleuchtet, deswegen wusste er, was richtig und was falsch ist.

Für diesen Zweck ist Deeksha wichtig, denn ihr habt bei euch nicht so einen spirituellen Hintergrund, wie er in Indien vorhanden ist. Mit der Gnade des Meisters habe ich ein solches Mantra ausgewählt, wenn man diesem Klang folgt, gibt man sich völlig in Gottes Hand. Das Deeksha Mantra ist in Wirklichkeit der Weg der Hingabe an Gott mit Gebet.
Maheshji zitiert jetzt Worte aus der Bhagavad Gita und er sagt, dies sind Gottes Worte:

„Wenn sich jemand mit Leib und Seele in meine Hand begibt, vergebe ich ihm alle Sünden.“

Du musst dich hier mit Leib und Seele und mit deinem ganzen Denken in Gottes Hand übergeben.

Wenn du dieses Gefühl der Hingabe perfekt entwickelt hast, dann segnet Gott dich.

Das wirkliche Leben

Das Bewusstsein mit spirituellen Übungen verändern.

22.08.2009 Kanpur

Eine Frau hat sich über das Deeksha Mantra informiert und möchte diesen Klang gerne üben.
Maheshji spricht sie direkt an und sagt zu ihr:

Du hast die Texte über das Deeksha Mantra gelesen, du weißt was Deeksha ist. Du kennst auch die Wichtigkeit des Deeksha Mantras.

Sieh, wenn jemand das wirkliche Leben erreichen möchte, das Leben, welches hinter diesem Zyklus von immer wieder geboren werden und Sterben liegt; es gibt noch weitere Körper in denen wir gefangen sind; wenn du da herauskommen möchtest, (dann ist dies eine Möglichkeit.)

Es gibt 2,4 Millionen Spezies. (Bevor man Mensch wird, muss man diese 2,4 Millionen Spezies durchlaufen.) Die Seele muss alle diese Spezies durchlaufen haben.

Du warst schon Kobra, Moskito, du warst schon Ameise, und jetzt bist du ein Mensch. Alle diese Spezies haben die gleiche Seele.

Wir alle machen Fehler, wir denken, dass dieser Körper alles ist. Die Leute denken, dass sie Dinge behalten können. Wir denken, dass unsere Beziehungen das Ziel sind.

Um das wirkliche Bewusstsein zu entwickeln gibt es im Buddhismus eine Übung, in der derjenige folgende Gedanken durchläuft:

1. Ich bin mein Körper; nein, ich bin nicht mein Körper.
2. Ich bin eine Körperzelle, nein.
3. Ich bin Nerv; nein ich bin kein Nerv.
4. Ich bin Knochen; nein, ich bin nicht Knochen.
5. Ich bin Knochenmark; nein, ich bin kein Knochenmark.

Auf diese Weise, indem man das Objekt immer wieder ablehnt, findet man heraus, dass man sich von alledem unterscheidet; denn wir kennen unseren wirklichen Ursprung nicht.

Deswegen gehen wir in all diesen Beziehungen eine sehr tiefe Anhaftung ein und man denkt, man erreicht das im nächsten Leben.

Dieses Bewusstsein kann man mit spirituellen Übungen verändern, erleuchten, so wie du im Dunkeln mit einer Kerze Licht bekommst. Mond und Sterne geben Licht. Mit diesem Licht wirst du in die Lage versetzt, die Realität zu sehen. So dass diese Augen in die Lage versetzt werden, die Tatsachen zu erkennen.

Um das zu erreichen, brauchst du Erleuchtung.

Dein Intellekt ist nicht in der Lage, die Wahrheit zu sehen; du kannst nicht über dieses (vordergründige) Drama hinaussehen.

Um das zu erreichen gibt es ganz verschiedene Wege. Wenn man diesem Weg folgt und Enthaltensamkeit übt und das tut, wird man in die Lage versetzt, seinen Intellekt zu reinigen. Danach kannst du die Wahrheit sehen, und du kannst dem wirklichen Weg folgen. Dann kannst du dich von allen Anhaftungen und von allen falschen Verbindungen lösen. Du bist dann in der Lage, dein Ego und dein Bewusstsein zu reinigen. Dein Bewusstsein ist (üblicherweise) so programmiert, dass du dem falschen Weg folgst.

Für diesen Zweck ist Deeksha wichtig. Mit Deeksha brauchst du diese ganzen Umwege nicht zu machen, du brauchst diesem Deeksha-Weg nur mit deinem Herzen zu folgen. Mit dem Herzen bedeutet, dass du diesen deinen Intellekt nicht mehr benutzt. Dieser Intellekt wird solche Argumente produzieren wie: Warum? Warum? Warum?

Du musst also von Herzen üben; du musst dein Herz reinigen, indem du diesen Klang benutzt.

Alle vier Texte sind im Internet www.global-yoga.org unter ihrem Titel mit Tondatei verfügbar.

